

Wirtschaft

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Region Wil : das Wiler Jahrbuch**

Band (Jahr): - **(2005)**

PDF erstellt am: **16.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Wirtschaft



November

scom Mobile AG für eine Mobilfunkantenne an der Bronschhoferstrasse und weist die Einsprachen ab.

Die Ergebnisse der Verkehrserhebung vom Mai 2003 dienen als wichtige Grundlage für künftige Entscheide betreffend Verkehrs- und Richtplanung. Die Kernaussage der Verkehrserhebung lautet: Rund die Hälfte des gesamthaft erfassten Verkehrs belastet das Stadtzentrum.

9. Der Kulturraum Südquartier an der Ilgenstrasse 8 zeigt an drei Tagen ein Gastspiel des «Jugendclub momoll theaters». Jugendliche spielen ein Stück des preisgekrönten Autors Andri Beyeler.

Eine Vereinbarung der Stadt mit der Generalunternehmung HRS Hauser Rutishauser Sutter AG besagt, dass im Stadtmarkt ein Hauslieferdienst eingerichtet werden muss. Man darf gespannt sein, wann dieser realisiert wird.

Die SVP Wil organisiert im Hof zu Wil ein Podiumsgespräch zu den kantonalen Abstimmungsvorlagen vom 28. November.

10. Die Wiler Frauenvereine bieten unter kundiger Führung die Gelegenheit live zu erleben, wie die neueste Auflage der «Wiler Nachrichten» in der Druckerei Zehnder, Rickenbach, gedruckt wird.

Auf dem Areal der Schweizerischen Bundesbahn SBB, Grundstück Nr. 1 an der Unteren Bahnhofstrasse (ehemals Bahnwärterhaus) ist mit der Bewilligung der Stadt Wil ein öffentlich zugänglicher Parkplatz für acht Fahrzeuge entstanden.

Die Würfel sind gefallen: Die Wufa 2005 findet nicht in Flawil, sondern erneut in Wil statt. Der Standort für 2006 steht noch nicht fest. Flawil und Uzwil wären Alternativen.

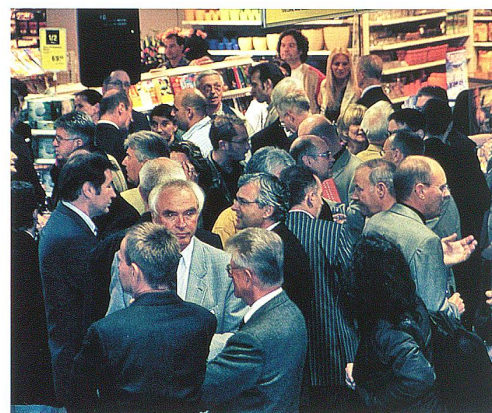
11. An der Hubstrasse – am Stadtrand von Wil – sind fünf

Wiler Einkaufstreffpunkt «Stadtmarkt» eröffnet

Stadt Wil erfährt eine Aufwertung

Nach rund zweijähriger Bauzeit wurde am 21. Oktober der neue Einkaufstreffpunkt in der Wiler Innenstadt – der Stadtmarkt – offiziell eröffnet. Mit einer bunten Palette von Waren und Dienstleistungen präsentieren sich Coop mit Lebensmitteln und Non-Food, ein Coop-Restaurant sowie 14 Geschäfte auf zwei Verkaufsebenen. Eine Augenarztpraxis, ein Beautystudio sowie 13 Stadtwohnungen runden das Nutzungskonzept ab.

Die Idee einer Innenstadtüberbauung geht bis in die frühen 80er-Jahre zurück. Das Projekt einer Sanierung und Umgestaltung der Liegenschaft «Vulkan» wurde im Laufe der Jahre stetig er-



Geladene Gäste anlässlich der Eröffnung.

weitert und auf das Geviert Obere Bahnhofstrasse/St. Peter-/Klausen-/Poststrasse ausgedehnt. Die Klausenstrasse wurde bis zur alten Post nach Süden verlegt. Dadurch konnte eine grosse, zusammenhängende Verkaufsfläche mit einer direkten Anbindung an die Fussgängerzone Obere Bahnhofstrasse geschaffen werden.

Die Grundlage für den heutigen Stadtmarkt bildet der rechtskräftige Überbauungsplan aus dem Jahre 1997, bei dem auch die angrenzenden Liegenschaften «Vulkan» und «Alte Post» einbezogen waren. 1998 entschied sich die Ge-



Coop-Geschäftsführer Wil, Karl Schwendeler (links) und Matthias Pfister, Restaurantleiter, freuen sich auf die neue Herausforderung.

neralunternehmung HRS Hauser Rutishauser Suter AG als Bauherr den Stadtmarkt zu realisieren. Am 22. März 1999 erteilte die städtische Baukommission die Baubewilligung. Wegen drei Einsprachen dauerte es jedoch noch über ein Jahr, bis diese rechtskräftig wurde. Im Spätsommer 2002 wurde mit dem Bau begonnen.

Attraktiv

Peter Koller, Geschäftsführer der HRS Hauser Rutishauser Suter AG in Kreuzlingen, zeigte sich überzeugt, dass der «Stadtmarkt» mit Hauptmieter Coop und 14 weiteren eingemieteten Geschäften zur Attraktivitätssteigerung des Einkaufsplatzes Wil beitragen wird.

Livio Bontognali, Leiter Coop-Verkaufsregion Ostschweiz/Tessin, betonte, Coop hätte nach der Vertragsunterzeichnung im Jahre 2002 einige neue Überlegungen anstellen müssen. Mit der Übernahme von Waro und Epa hätten sich die Vorzeichen geändert. «Im Stadtmarkt werden nun Food- und Nearfood-Produkte präsentiert, während sich Coop-City als eigentliches Coop-Warenhaus schwergewichtig auf Textilien, Elektroartikel sowie Parfumerie- und Kosmetikartikel konzentriert.»

Von einer markanten Aufwertung des Stadtzentrums und einem städtebaulichen Akzent sprach Stadtpräsident Bruno Gähwiler. Die Stadtmarktüberbauung ermögliche auch eine bessere Organisation des ruhenden Verkehrs. «Die 90 Parkplätze, die an der Oberen Bahnhofstrasse aufgehoben wurden, sind mit der Parkgarage des Stadtmarktes mehr als kompensiert», betonte Bruno Gähwiler.

Coop als Hauptmieter

Da die bestehende Coop-Filiale am Schwanenplatz mit 1000 Quadratmetern zu klein und zu veraltet war und in keiner Weise mehr dem Erscheinungsbild einer modernen Coop Verkaufsstelle entsprach, entschied sich Coop im Oktober 2001, seine Filiale in den Stadtmarkt zu verlegen. Mit der Eröffnung des Stadtmarktes schloss die alte Verkaufsstelle ihre Türen; die Liegenschaft wurde bereits verkauft.

Der neue Coop Supermarkt verfügt nun mit 1900 Quadratmetern praktisch über die doppelte Verkaufsfläche. Bei der Sortimentsgestaltung wurde Wert auf den Ausbau der Frischprodukte-Abteilungen gelegt. Dazu gehört der Gemüse- und Fruchtbereich. Augenfällig sind aber auch der Käsestand und die topmoderne Metzgerei. Eine eigene Ausbackstelle sorgt zudem täglich für frisches Brot bis zum Ladenschluss.



HRS Verwaltungsratspräsident Peter Koller (links) und Livio Bontognali, Leiter Coop-Verkaufsregion Ostschweiz/Tessin, strahlen an der Eröffnung.

Der Non-Food-Bereich umfasst Artikel des täglichen Bedarfs – von Wasch- und Putzmitteln über Babyartikel bis hin zur Kosmetik. Im neuen Coop sind auch eine grosszügige Blumenabteilung sowie ein Kiosk integriert.

Im ersten Stock ist ein topmodernes Coop-Restaurant mit 150 Sitzplätzen eingerichtet worden. Das Restaurant ist in die Bereiche «Baum» und «Wienerkaffee» aufgeteilt.

Mit dem Neubau hat Coop auch 12 neue Arbeitsstellen geschaffen. Insgesamt arbeiten im Coop Wil 51 Mitarbeitende.

Die Investitionen von Coop für Betriebseinrichtung und Mobiliar von Supermarkt und Restaurant belaufen sich auf insgesamt 11,2 Mio. Franken.

Volles Haus

Auf den Zeitpunkt der Eröffnung des Stadtmarktes waren alle Ladenflächen vermietet. Nebst Coop sind 14 weitere Geschäfte im Stadtmarkt eingemietet: C&A Mode, Stilvoll, Beldona, Move Mode, City Hair, Calida, WE-Bekleidung, Tschibo, Goldoase, Reno Schuhe, Dropa Drogerie sowie die Boutiquen Modeoase, Chicorée und Blackout sowie Swissregiobank-Bankomatcenter.

Eingemietet sind im Weiteren ein Augenarzt sowie ein Beautystudio. Zum Nutzungskonzept gehören auch 13 Stadtwohnungen.

jes

November

Mehrfamilienhäuser mit 40 Wohnungen projektiert. Das Baugesuch ist eingereicht.

Marketchef Norbert Gemperle ist seit Ende Juli im Ruhestand, bleibt jedoch vorläufig zuständig für die Wiler Märkte. Künftig soll die Organisation der Wiler Jahrmärkte im Mai und November über eine moderne EDV ablaufen.

12. In der Stadtbibliothek Wil findet eine Erzählnacht unter dem Motto «Mutter, Vater, ich und sie» durch, wobei sich rund 70 Kinder begeistern lassen.

Das Jugendzentrum Obere Mühle, Wil, bietet Jugendlichen in der Klosterweg-Turnhalle unter Aufsicht Spiel, Musik und Sport unter dem Motto «Mach am Fritig mit, denn bisch di ganzi Woche fit!».

Rund hundert Edelkrebse finden im Stadtweier ihren neuen Wohnsitz. Diese bedrohte Tierart soll hier eine neue Zufluchtsstätte finden.

An der Unteren Bahnhofstrasse 7 wird der Club «LIZZ» eröffnet. Dieser Club soll das Nachtleben in Wil erweitern und den Wilerinnen und Wилern weitere Fahrten in die Region ersparen.

Mit einem stilvollen Ball im Stadtsaal bedankt sich das OK des «Verdi Classic Openair 2004» bei den vielen Mitwirkenden vor und hinter den Kulissen. Die unvergesslichen Verdi-Melodien klingen infolge des positiven Rechnungsabschlusses noch süsser nach. Bereits jetzt macht sich das OK an die Planung einer Classic Openair-Auflage im Jahr 2007.

13. In der Wiler Tonhalle gibt sich das bekannte Soap-Ehepaar aus «Lüthi und Blanc» – Isabelle Siebenthal und Hans Schenker – die Ehre. Mit dem Stück «Zimmerschlacht» von Martin Walser wagen sich die zwei Künstler in ernstere Gefilde.

November

Die Rudolf Steiner Schule in Wil blickt auf 25 bewegte Jahre zurück. Aus diesem Grund feiern Schüler, Eltern und Lehrer zusammen mit der Öffentlichkeit den alljährlichen Basar in der Tonhalle Wil mit einem zusätzlichen Jubiläumsprogramm.

An der traditionellen Geburtstagsparty der Stadtmusik Wil im Restaurant Rössli Wil werden Mitglieder geehrt, die einen runden Geburtstag haben oder ein musikalisches Jubiläum feiern.

In der Remise Wil findet eine «Aloha Hawaii Party» statt. Zu Gast ist die italienische Beach-Boss-Cover Band The Pipelines.

Die Jungwachtgruppe Wil lädt zur dritten Schnuppergruppenstunde und bietet eine willkommene Abwechslung zum Computer- und Fernsehalltag. Erlebnis und Natur stehen im Vordergrund der Tätigkeiten.

Mit dem Dialekt-Märchenmusical «s'blaue Licht» feiert die Bühne70 im historischen Wiler Hofkeller eine weitere Premiere in der langen Geschichte der immer sehr professionellen Aufführungen der Wiler Laienbühne.

14. Der FC Wil trennt sich von FC Baulmes in der Challenge-League auf dem Bergholz mit 0:0. Weil die beiden Abwehrreihen solide spielen, aber die Kreativität zu kurz kommt, sind Höhepunkte in dieser Begegnung eher selten.

Die drittplatzierten Volleyballer des STV Wil treffen in der 2.-Liga-Volleyball-Meisterschaft auf den Leader Amriswil und gewinnen das Heimspiel im Klosterweg mit 3:0.

Die Wiler NLA-Tischtennisspieler gewinnen in Neuhausen mit 3:4 und verlieren gegen die Young Stars ZH mit 1:4. In der NLB trennt sich Wil 2 von Schöftland mit 5:5.

Alexandra Züst und Karin Moser vom STV Wil beteiligen sich an der Schweizer Meis-

Coop City löst Epa als Warenhaus ab

Coop City präsentiert grosse Vielfalt

Am 21. Oktober 2004 eröffnete Coop City in den ehemaligen Räumlichkeiten der Epa – gegenüber dem Stadtmarkt – nach gut sechs Wochen Umbauzeit sein neues Warenhaus. Coop City in Wil hat sich auf den Non-Food-Bereich spezialisiert.

Die Verkaufsfläche des neuen Coop City habe im Parterre um 64 Quadratmeter erweitert werden können und umfasse nun 2450 Quadratmeter, erklärte Jürg Birkenmeier, Verkaufsgruppenleiter der Coop-Warenhäuser in der Region Zürich-Ostschweiz. Alle Geschosse seien nun durch neue Rolltreppenanlagen erschlossen. Auf so genannten «Loops» – Einkaufswegen – werde die Kundschaft grosszügig durch die Verkaufsräumlichkeiten geführt und könne sich leicht zurechtfinden, so Birkenmeier.

Sortimentsgestaltung

60 Prozent des bestehenden Epa-Sortiments sei übernommen worden, erklärte Jürg Birkenmeier. Neue Markenprodukte seien dazugekom-

men. Coop City profilieren sich vor allem über die Sortimente Haushalt, Accessoires, Wäsche und Textilien sowie Alltagspflege.

Alltagswarenhäuser

Gegenüber Epa sei keine grosse Strategie-Änderung erfolgt. Es seien lediglich Konzept-Retouches vorgenommen worden, betonte Karin Beutler, Leiterin Kommunikation Coop City. Coop City sei nach wie vor ein Alltagswarenhaus im städtischen Bereich. Das Sortiment richte sich zu 70 Prozent nach den Damen und 30 Prozent nach den Herren.

Gegenüber Epa seien die Preise teilweise ein bisschen höher. «Wir sind kein Discount mehr. Die Preise liegen – über alles gesehen – leicht unter den Manor-Preisen», führte Karin Beutler aus. Wichtig sei aber vor allem die Markenpolitik. Mit «S.Oliver» vertraue man bei den Kleidern auf ein starkes Label.

Geschult

Das Epa-Personal ist von Coop City übernommen worden. Während der sechswöchigen Umbauphase seien die Angestellten intensiv geschult worden, erklärte Geschäftsführer Hubert Rieger. Die Bereiche Sortiment, Kultur, System und Prozess hätten dabei im Vordergrund gestanden. Während die Epa ein reiner Selbstbedienungsladen gewesen sei, werde im Coop City Wert auf Bedienung und Beratung gelegt, so Rieger. Die Angestellten hätten die Herausforderung gepackt und seien voll motiviert, freute sich der Geschäftsführer.



Jürg Birkenmeier und Karin Beutler führten durch das neue Warenhaus.



«Wegen der Neueröffnung von Coop City wurden bereits Weihnachtsartikel miteinbezogen», erklärt Geschäftsführer Hubert Rieger.

Von Stock zu Stock

Im ersten Untergeschoss findet der Kunde Damen- und Herrenbekleidung sowie Wäsche. Auf der gleichen Ebene ist auch Sunrise als Partner eingerichtet.

Im Parterre werden Dinge aus dem Alltag präsentiert: Körperpflege, Damenaccessoires, Strümpfe, Parfum-Shop usw.

Im ersten Stock sind die Papeterie sowie die Kinderwelt – Spielsachen und Bekleidung – untergebracht. Auch die Haushaltecke findet hier Platz. Im 2.Stock werden Bettwäsche, Heimtextilien, Mercerie, Tischwäsche und Christbaumschmuck präsentiert. Auch der Kundendienst hat im 2. Stock seinen Platz. jes

November

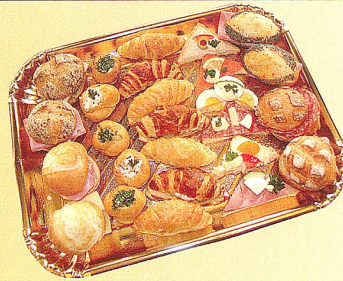
terschaft im Geräteturnen in Yverdon und belegen die Plätze 11 und 17.

15.
Zur 28. Hauptversammlung der Kunst- und Museumsfreunde Wil und Umgebung treffen sich die Mitglieder im Hof zu Wil. Präsident Benno Ruckstuhl stellt fest, dass der Mitgliederbestand mit 623 Personen recht stabil ist. Allen Mitgliedern wird als Jahresgabe in diesem Jahr die «Alpen-Ansicht vom Hofberg bei Wil 1883» überreicht.



**Bäckerei-Konditorei
EBERLE**

TOGGENBURGERSTRASSE 94 | 9500 WIL
TEL 071 923 11 60 | WWW.EBERLE-BECK.CH



**Motivierte Mitarbeitende
für zufriedene Kunden**

Wir sind eine mittelgrosse Bäckerei-Konditorei mit rund 29 Mitarbeitern. In unserem Betrieb bilden wir auch Lehrlinge aus, zurzeit sind dies vier in der Backstube und drei im Verkauf.

Unser Ziel ist es, mit motivierten und zufriedenen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen täglich qualitativ hoch stehende und gluschtige Backwaren und Snacks herzustellen und unsere Kunden stets freundlich und zur besten Zufriedenheit zu bedienen. Sicherlich finden Sie in unserem reichhaltigen Angebot aus unserer Bäckerei-Konditorei etwas für Ihren Geschmack!

Dies ist nicht zuletzt möglich, weil wir uns auf unsere langjährigen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen verlassen können.



November

Aglow Wil lädt ins Zentrum Speer, Wil, ein. Referentin Maria Prean spricht zum Thema: «Das Evangelium weitergeben».

Die Gönnervereinigung des FC Wil, der Club 2000, trifft sich im Restaurant Freihof zum Business-Lunch. Karin Keller-Sutter referiert zum Thema «Hooliganismus», welches seit der letzten Begegnung vom FC Zürich und FC Basel hochaktuell ist.

16.

In Wil findet bei schönstem aber kaltem Wetter der Othmars-Markt mit Viehmarkt, landwirtschaftlichen Geräten und Maschinen, Automarkt, Warenmarkt und Budenstadt statt.

Norbert Gemperle amtiert nach 28 Jahren zum letzten Mal als Marktchef des Vieh- und Warenmarktes in Wil. Somit geht eine Ära des Othmars-Marktes zu Ende. Er wird von den Marktfahrern und der Stadt geehrt und beschenkt.

Der Eishockeyclub Wil steigert sich zum zweiten Saisonenerfolg. Nach einem schwachen Start drehen die Abtestädter das Resultat um und gewinnen gegen den SC Herisau auswärts mit 5:2.

Seit September 2004 ist www.wilnet.ch aufgeschaltet und bereits haben 3150 Besucher das elektronische Wiler Stadtleikon besucht.

17.

In der Tonhalle Wil wird das Märchen «Dornröschen» nach den Gebrüder Grimm von Schauspielern des Bernhard-Theaters aus Zürich aufgeführt, und dies vor einem begeisterten Publikum von Kindern und Erwachsenen.

Seit rund einer Woche spielt der Schweizer U-Internationale Goran Antic beim FC Wil um sich Spielpraxis anzueignen, welche Antic für die U20-Nati der WM in Holland braucht.

Benno Jäger aus Vättis/Vancouver, der vor 32 Jahren

«Gut Ding will Wil haben!»

Zugtaufe und Jungfernfahrt des neuen Thurbo-Gelenktriebwagens «Wil»

Am Sonntagmorgen, 7. August, versammelte sich eine erfreulich grosse Schar Gäste und Zuschauer, um der Taufe des nagelneuen Thurbo-Gelenktriebwagens, auf Gleis 1 in Wil, beizuwohnen. Ganz nach dem Motto «Gut Ding will Weile haben», begrüßte Stadtrat Beda Sartory den Fortschritt und die Neuerungen im regionalen Bahnverkehr und änderte das Sprichwort passend zum Festtag. Der neue Gelenktriebwagen ist künftig auf der Strecke Wil-Altstätten unterwegs und bringt Menschen schneller, komfortabler und noch sicherer an ihre Ziele. Der Verkehrsknoten Wil hat sich in den vergangenen Jahren bahn- und busseitig stark entwickelt. Attraktive Intercity-Züge der SBB verkehren halbstündlich auf der Hauptachse Ost-West. Im regionalen Verkehr werden die neuen Gelenkzüge (GTW) der Thurbo AG immer zahlreicher. Inzwischen verkehren rund 55 Einheiten. Seit dem 10. Juli 2005 tauchen die GTW auch auf der S1 Wil-Altstätten auf. Im Herbst wird die ganze S1 umgestellt sein. Thurbo feierte diesen Meilenstein mit den Fahrzeugtaufen und Attraktionen in Wil und Altstätten.



Stadtpräsident Bruno Gähwiler tauft den neuen Thurbo-Gelenktriebwagen auf den Namen «Wil».

Neues Material

Die Regionalbahn Thurbo betreibt die meisten Regionalzüge in der Ostschweiz. Die neuen Gelenkzüge bilden das Rückgrat der Regionalbahn. Im thurgauischen Bussnang werden insgesamt 75 GTW gebaut. Die letzten Fahrzeuge werden Ende 2006 ausgeliefert sein. Die fortschreitenden Ablieferungen erlauben Thurbo, die Linien gestaffelt umzustellen und die bisherigen Zugkompositionen zu ersetzen. Seit dem 10. Juli 2005 ist auf der st. gallischen S1 (Wil – Altstätten) ein Drittel der Züge auf die modernen GTW umgestellt.

Neues Zeitalter

Ab diesem Sommer setzt die Thurbo AG auf der Strecke zwischen Wil und Altstätten die neuen niederflurigen Gelenktriebwagen ein. «Sie sind



Der neue Gelenktriebwagen fährt in Wil ein.

komfortabel, klimatisiert und ermöglichen den Fahrgästen ein ebenerdiges Eintreten in den Zug, wenn die Perronanlagen, wie hier in Wil vorhanden, dies auch erlauben», so Ernst Boos, Geschäftsführer der Thurbo AG. Auf der S35 der S-Bahn Zürich fährt Thurbo ab dem nächsten Fahrplanwechsel im Dezember 05 im Halbstundentakt von Wil nach Winterthur. Im Toggenburg

Internationale Anbindung

Wie Regierungsrat Josef Keller, zuständig auch für den öffentlichen Verkehr, bemerkte, gehöre das Fürstenland zu den zentralen Siedlungsgebieten im Westen des Kantons. Mit Wil, Uzwil, Flawil und Gossau liegen mehrere, regionale Zentren an der Strecke der S-Bahn Rich-



Die Verantwortlichen (v.l.n.r.) Beda Sartory, Stadtrat, Ernst Boos, Geschäftsführer Thurbo AG, Stadtpräsident Bruno Gähwiler und Regierungsrat Josef Keller zusammen mit dem Wiler Bär.

verkehren die Regionalzüge am Morgen heute schon im Halbstundentakt. Der Kanton, als Besteller der Dienstleistung, prüft eine weitere zeitliche Ausdehnung dieses Standards. Spätestens Ende 2006 soll ebenfalls neues Rollmaterial nach Wattwil und Nesslau fahren.

Stolz auf Wil

Mit berechtigtem Stolz taufte die Wiler ihren Zug auf den Namen Wil. Stadtpräsident Dr. Bruno Gähwiler liess es sich als «Taufpate» nicht nehmen dafür sogar eine feine Flasche Wiler Gold zu opfern. Stadtrat Beda Sartory, der die Grüsse der Äbttestadt überbrachte, bemerkte, dass ihn als Bau- und Verkehrsminister der Anblick des neuen Gefährts mit dem Namen Wil mit Stolz erfülle. Auch wenn der Thurbo, nicht ganz nach seinem Namen, nicht der Schnellste sei, dafür aber alle Menschen in der Region verbinde, gelte der Slogan «Gut Ding will Wil haben». Umrahmt wurde die Taufe von den schmissigen Klängen der Jazzformation «Blue Birds of Paradise». Klänge, die am eher kühlen Sonntagmorgen für etwas Wärme und gute Laune sorgten.

tion St.Gallen und das Rheintal. Josef Keller definierte den attraktiven öffentlichen Verkehr über die drei Pole Infrastruktur, Fahrplan und Rollmaterial. Betreffend das Rollmaterial sei man mit den neuen Angeboten auf gutem Weg innovativ und für die Zukunft gerüstet. Die Fahrpläne würden dauernd verbessert und verfeinert. Als Ostschweizer Regierungsvertreter sei er auf der Hut, dass auch die Bahnverbindungen in die Ostschweiz attraktiv bleiben. Gemeinsam werde man kämpfen, um auch die internationalen Anschlüsse für die Ostschweiz zu verbessern. «Wir möchten keine milliarden-schweren Tunnels, sondern ganz einfach gute Anbindungen an den überregionalen und internationalen Bahnverkehr», so Keller. Der Entscheid in der Märzsession in Bern, die Ostschweiz an das europäische Hochleistungsnetz anzubinden, löst auch gewisse Kredite für Infrastrukturen aus und lässt für die Bahnzukunft in der Ostschweiz und speziell auch in der Region Wil hoffen.

November

nach Kanada ausgewandert ist, zeigt im Katholischen Pfarreizentrum Wil eine Diaschau über die Naturschönheiten in Westkanada und Alaska.

18. Der Evangelische Frauenverein Wil lädt zu einer Backvorführung mit einer erfahrenen Konditorin in die Schulküche der Oberstufe Lindenhof ein. Mit 380 Schulklassen nimmt dieses Jahr im Kanton St. Gallen eine Rekordzahl am «Experiment Nichttrauchen» teil. Auch Wiler Schulen beteiligen sich, allen voran die Oberstufe Lindenhof mit 13 von 16 Klassen.

19. Die Theatergruppe des Quartiervereins Lindenhof Lihov lädt zu drei Vorstellungen «Der Millionär» ein.

Heissen Zigeunerjazz präsentieren die fünf Musiker der «SwingsStringS» in der Tonhalle am letzten Notturmo dieser Saison.

Das alte Coop-Gebäude am Schwanenkreisel mitten im Zentrum von Wil wird von Dosenbach-OchsnerSport AG gemietet. Nach einigen Umbauarbeiten wird das Geschäft im März 2005 eröffnet.

5300 Kinder beteiligen sich in der Schweiz am internationalen Tag der Kinderrechte. Für ein paar Stunden schlüpfen auch 41 Schüler aus Wil in die Rolle eines Strassenkindes um Schuhe und Autos zu putzen und so einige Franken zu verdienen.

20. Zum 10-jährigen Jubiläum der gemischten Oberstufe Schulhaus Sonnenhof ist die gesamte Bevölkerung eingeladen.

Die Junge Wirtschaftskammer Wil führt am Tag der Kinderrechte an der Oberen Bahnhofstrasse eine Benefizaktion mit Kinderspielen und Getränkeverkauf durch.

Im Pfarreizentrum Wil findet die Delegiertenversammlung der Sportunion Ostschweiz statt. Es werden zahlreiche

her

STIHL®



STIHL & Co. erweitert Kettenwerk

(jes) Um der steigenden Nachfrage nach STIHL Ketten auch künftig gerecht zu werden, entschied Vorstand und Beirat der STIHL Gruppe Mitte 2003, in Wil ein neues Kettenwerk zu bauen. Der Standort Wil hatte sich dabei in einer Art «Wettbewerb» gegen die USA durchgesetzt. Am 14. April 2004 erfolgte der Spatenstich und praktisch genau ein Jahr später – am 13. April 2005 – durfte das Richtfest gefeiert werden.

Produktionshalle im Obergeschoss

Gegenüber den bisherigen Räumlichkeiten wurde mit dem Neubau eine Erweiterung des Kettenwerkes um rund 40 Prozent erreicht. Die gesamte Nutzfläche des Neubaus beläuft sich auf zirka 11100 Quadratmeter. Das eigentliche Kernstück bildet dabei die grosszügige, eingeschossige Produktionshalle im Obergeschoss

mit einer Grundfläche von über 3700 Quadratmetern. Sie wird ausschliesslich für die Kettenmontage genutzt.

Dreiteiliges Erdgeschoss

Das Erdgeschoss ist im Wesentlichen in drei Bereiche unterteilt. Es beherbergt auf der einen Seite den Bereich Ketten-Ablängen und Versand, auf der anderen Seite das Rohmateriallager. Der Warenumschlag wird mit fünf Andockstellen für Lastwagen sowie über eine innen liegende Bahnrampe bewerkstelligt. Die Verbindung zwischen den einzelnen Geschossen wird mit einem Warenaufzug mit einer Nutzlast von 7000 Kilogramm gewährleistet.

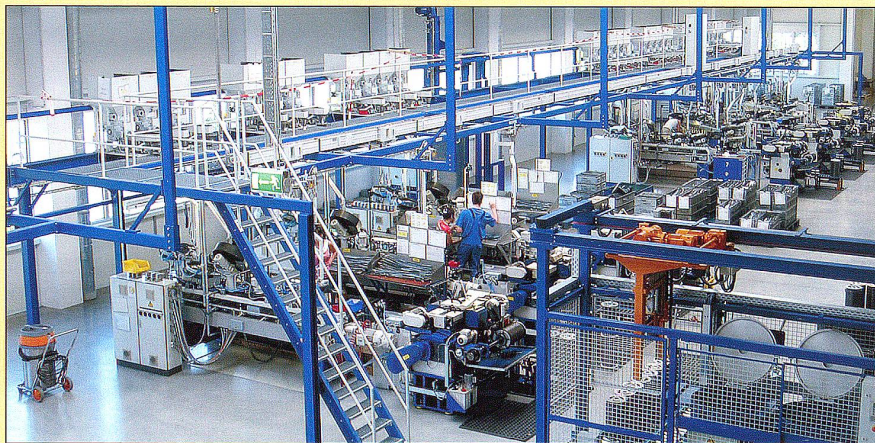
Auch das Untergeschoss ist dreiteilig. Nebst den Sozialräumen – Umkleide-, Wasch- und Toilettenräume – sind einerseits Schlosserei und Malerwerkstatt sowie andererseits die Haustechnik unterge-

bracht. Nebst Trafostationen und Hauptverteilungsräumen für die Elektroversorgung ist die eindrückliche Hauszentrale mit zwei Blockheizkraftwerken, die nach Bedarf Strom, Wärme oder Kälte erzeugen können, bestückt.

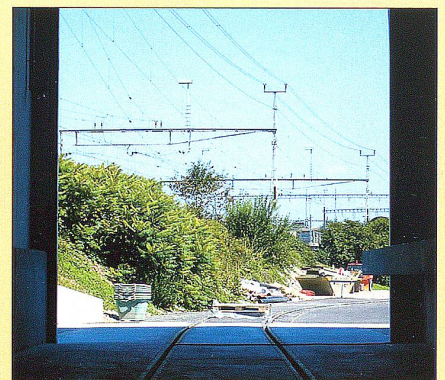
200 neue Arbeitsplätze

Der Neubau konnte im Laufe des Monats Juni übernommen werden. Mit diesem dringend gebrauchten Erweiterungsbau kann die Firma STIHL & Co. der stetig steigenden Kundennachfrage gerecht werden. Mit dem Neubau werden in Wil auch 200 neue Arbeitsplätze zur Verfügung stehen (ein Teil dieser neuen Arbeitsplätze sind bereits belegt, Stand Oktober 2005). Die Firma STIHL & Co. hat mit diesem Erweiterungsbau auch deutlich unterstrichen, dass sie allen Unkenrufen zum Trotz an den Standort Schweiz im Allgemeinen und Wil im Speziellen glaubt.

Der Erweiterungsbau fügt sich nahtlos an das bestehende Gebäude an.



Blick in die Produktionshalle (Montagehalle)



Eine innen liegende Bahnrampe soll – nebst fünf Andockstellen für Lastwagen – den Warenumschlag ermöglichen.

Andreas Zehnder übernimmt AGV-Präsidium



Der neue AGV-Präsident Andreas Zehnder verabschiedet Leonhard Grämiger.

Generalversammlung der Arbeitgebervereinigung Wil und Umgebung (AGV)

Die exportorientierten Branchen in der Region haben im vergangenen Jahr ein überdurchschnittliches Wachstum verzeichnen können. Andreas Zehnder hat von Leonhard Grämiger das Präsidium der Arbeitgebervereinigung übernommen. Dies sind die beiden Hauptpunkte der Ende April in Bazenhaid durchgeführten Generalversammlung.

Vorgängig der diesjährigen Hauptversammlung lud Präsident Leonhard Grämiger die interessierten Mitglieder zu einer Besichtigung von drei Firmen ein: Gremolith AG, Pramol-Chemie AG und Pamatool AG, alle in Bazenhaid.

Reformstau

Die momentan erfreuliche, wirtschaftliche Entwicklung im Umfeld von Asien und den USA dürfe nicht darüber hinwegtäuschen, dass die Wirtschaft längerfristig zu langsam wachse, betonte Leonhard Grämiger. Dem Wachstum im Exportbereich von 6,3 Prozent

stehe – als Wermutstropfen – die Arbeitslosigkeit von 3,9 Prozent Ende 2004 gegenüber.

Bereits im ersten Quartal 2005 sei wieder eine Verlangsamung des Wachstums festgestellt worden; er hoffe jedoch, dass sich das Gesamtwachstum im Jahre 2005 trotzdem bei 1,6 Prozent einpendle, so Grämiger. Die Wirtschaft sei jedoch äusserst labil und könnte durch den Dollarkurs – für Exporte nach Asien – oder den Erdölpreis beeinflusst werden.

Um längerfristig von einer erfolgreichen Wirtschaftsentwicklung sprechen zu können, brauche es ein Wachstum von mindestens 2 Prozent; 1,5 Prozent würden dazu nicht genügen, betonte Leonhard Grämiger. Seit 15 Jahren seien diese Werte nicht mehr erreicht worden. Daher hätten auch Länder wie die USA, Kanada, Irland oder Norwegen die Schweiz überholt. Als einen möglichen Grund sieht Leonhard Grämiger den Reformstau: «Auf den 1. Januar sind beispielsweise total 350 Gesetze, Verordnungen oder Änderungen in Kraft getreten ...!»

Ansehnliches Wachstum

Die Wirtschaft in der Region habe sich recht gut entwickelt, stellte AGV-Präsident Grämiger fest. Zahlreiche Firmen seien im Export tätig, und in diesem Bereich habe man ein Wachstum von 9 Prozent verzeichnen können. Die Branchen mit Fahrzeugen, Metall und Maschinen hätten die höchsten Zuwachsraten erzielt.

Neuer Präsident

Wie bei der Arbeitgebervereinigung üblich, wechselt das Präsidium alle zwei Jahre. Leonhard Grämiger schlug als Nachfolger seinen bisherigen Vorstandskollegen Andreas Zehnder vor. Zehnder wurde von der Versammlung einstimmig gewählt. Die übrigen Vorstandsmitglieder sowie Revisor Dominik Holderegger wurden einstimmig bestätigt.

«Die Chance»

Im Anschluss an die ordentliche Generalversammlung stand ein Referat von Helmut Gehler, Gesamtprojektleiter der Stiftung «Die Chance», auf dem Programm. «Die Chance» fördert und begleitet Jugendliche in der Ostschweiz, die aufgrund ihrer schulischen Leistungen oder ihres sozialen Umfeldes – trotz positiver Grundhaltung – keinen entsprechenden Ausbildungsplatz finden.

jes

November

Delegierten, Ehrengäste und Ehrenmitglieder begrüsst. An der Sportunion Ostschweiz sind über 85 Vereine und Riegen mit rund 9000 Mitgliedern aus den Kantonen St. Gallen und Thurgau angeschlossen.

Die Evangelische Kirchgemeinde Wil öffnet die Türen an der Unteren Bahnhofstrasse, Wil, zum Suppentag. Im Vorraum verkauft der Frauenverein Wil selbst angefertigte, nützliche Geschenkartikel. Der Erlös aus all diesen Angeboten geht an den regionalen Spitex Mahlzeiten-dienst.

Neubürgerinnen und Neubürger von Wil erhalten aus den Händen von Bruno Gähwiler im Chällertheater den Wiler Bürgerbrief.

Der Eishockeyclub Wil gewinnt in einer schnellen und attraktiven Partie verdient gegen den EHC Bülach mit 5:2.

In der Lindenhofhalle in Wil gelingt es den Handballern des KTV Wil 1 lange Zeit dem Tabellenführer aus Frauenfeld Paroli zu bieten. Am Ende verlieren die Wiler aber doch noch knapp mit 24:25.

Die Volleyballer vom STV Wil gewinnen mit Glück auswärts gegen den VBC Heiden mit 3:2 und kommen immer näher an das Saisonziel, Aufstieg in die 1. Liga, heran.

An der 92. Delegiertenversammlung der Sport Union Ostschweiz in Wil wird René Trost zum Nachfolger von Gallus Müller als Präsident gewählt.

Termingerecht können die Umbauarbeiten der Räumlichkeiten der Musikschule Sonnenhof, Wil, abgeschlossen und offiziell vorgestellt werden.

21. Mit einem glanzvollen Konzert in der Wiler Stadtkirche St. Nikolaus beschliesst der Männerchor Harmonie Wil seine Auftritte zum 125-Jahr-Jubiläum.

November

Das weltbekannte Londoner Vokalquartett «Cantabile» tritt in der Aula der Kantonschule Wil auf.

Im Wiler Philosophie-Café findet eine weitere Veranstaltung im Zyklus von sechs Begegnungen mit der Philosophin Maja Wick-Vogt statt.

Die 2. Mannschaft des Eishockeyclubs Wil hilft ehemaligem Mitspieler und seiner Familie, indem sich die rund 20 Spieler am Frauenfelder Marathon oder dem Original-Waffenlauf beteiligen und einen grossen Betrag zu erzielen hoffen.

Jenny Withe und die «Rabensänger» (achtköpfiges Volksensemble aus Appenzell) gastieren in der Kreuzkirche Wil.

22.

Im Beisein von Vertretern der Bauherrschaft, von Planern und Architekten, Behörden sowie der beteiligten Baufirma findet der Spatenstich zur Zentrumsüberbauung «Zedernpark» in Wil statt. Drei Mehrfamilienhäuser mit insgesamt 17 Wohnungen sollen in einem Jahr bezugsbereit sein.

23.

Mit einem Festakt und gemeinsamem Mittagessen im neuen Erweiterungsbau, zu dem auch das Personal eingeladen ist, feiert die Stihl & Co. das 30-jährige Bestehen.

Bruno Berlinger, bekannter Wiler Künstler und Grafiker, verstarb nach einem Herzinfarkt im Alter von erst 54 Jahren. Während drei Jahren zeichnete Berlinger auch die Karikaturen für die Titelseiten der Zehnder-Wochenzeitungen, vor allem für die Wiler Nachrichten.

24.

Auch in diesem Jahr verleiht die Stadt Wil im Theatersaal der Tonhalle kulturelle Auszeichnungen. Die Anerkennungspreise 2004 gehen an Adriana und Hans Güntert für die 17-jährige Leitung der Volkshochschule Wil sowie an Ruedi Schär für die langjährige Kulturförderung.

Attraktiver Standort Wil Süd

Starke Partnerschaft der UFA und der Anicom in Wil

Die Niederlassung Ostschweiz sowie die Geschäftsleitung der Anicom AG und der UFA-Beratungsdienst konzentrieren ihre Kräfte in Wil. Der neue Standort im neu erstellten Railcenter direkt beim Bahnhof Wil bietet die Voraussetzungen für eine noch intensivere Zusammenarbeit der beiden Organisationen im Interesse der Tierhalter in der Ostschweiz. Am Dienstag, 7. Juni wurde der neue Standort feierlich eröffnet.

Dass die Fenaco, eine schnell wachsende Gruppe mit einem Umsatz von 4 Milliarden Franken – wie aus dem «Schweizer Bauern» zu entnehmen ist – ausgerechnet nach Wil gekommen ist, erfülle die Region und die Stadt Wil mit Stolz,



Das neue Railcenter, unmittelbar beim Bahnhof Wil.



Arbeitsplätze mit «Gleisanschluss» im neuen Railcenter am Wiler Bahnhof.

ist die Meinung von Stadtpräsident Dr. Bruno Gähwiler. Die UFA AG und die Anicom AG haben ihre Aktivitäten für die Ostschweiz nach Wil verlegt. Bisherige Sitze in Winterthur, Frauenfeld und Seuzach wurden aufgelöst und nun in Wil konzentriert.

Anicom AG

Anicom und UFA sind Unternehmen der Fenaco, der Unternehmensgruppe der Schweizerischen Agrarwirtschaft sowie des LV St.Gallen. Die Anicom vermarktet als gesamtschweizerisch tätiges Handelsunternehmen landwirtschaftliche Nutz-



Freuen sich am neuen Standort tätig zu sein (v.l.n.r.): Ueli Scherrer, Verkaufsleiter UFA AG, Yvan Meuwli, Niederlassungsleiter der Anicom AG in Wil und Urs Schöb, Vorsitzender der Geschäftsleitung der Anicom AG.

tiere zur Zucht, Mast und zur Schlachtung. Durch gezielte Qualitätsförderung und zuverlässige Belieferung strebt die Anicom langfristige Handelsbeziehungen zu Lieferanten und Abnehmern an. Mit dem Handelsumsatz von mehr als 460 Millionen Franken und über 1,1 Millionen verkauften Tieren sorgt Anicom jeden Tag für eine reibungslose Vermarktung von Jungtieren.

UFA AG

Die UFA AG ist der Futtermittellieferant der Landi. Die UFA AG ist der grösste Mischfutterhersteller und Marktführer in der Schweiz. UFA verarbeitet einen Grossteil der inländischen Getreideernte zu qualitativ hoch stehendem Mischfutter. Sie bietet dem anspruchsvollen Tierhalter in vier regionalen, über die ganze Schweiz verteilten Beratungszentren verschiedene Dienstleistungen an. Eines der neuen Zentren hat man nun im 2. Stock des neuen Railcenters in Wil bezogen.

Zentrale Wil

Ulrich Scherrer vom UFA Beratungsdienst in Wil bemerkte, dass Wil so etwas wie ein Ostschweizer Landwirtschaftszentrum sei. Bekannt sind die Käsebörse, die Schweinebörse, die landwirtschaftlichen Märkte im Mai und November aber auch die Silo AG mit dem Bezug zur Landwirtschaft. «Ich will aber den Stadt-St.Gallern sagen, dass ich zwar für Wil als Zentrum sehr schwärme, doch die Kantonshauptstadt bleibt St.Gallen.»

Neue Arbeitsplätze

Im Railcenter entstehen mit dem Einzug der Anicom AG und der UFA 30 neue Arbeitsplätze vor Ort. Vom zentralen Standort in Wil werden weiter 30 Aussendienstmitarbeiter und 20 Chauffeure betreut. Gerade der zentrale Standort und der direkte Anschluss an die Bahn machen das Railcenter auch für weitere potentielle Firmen sehr attraktiv. Die Bauherrin, Vetter AG, Wil, ist erfreut, bereits 60 Prozent der Liegenschaft an attraktiver Lage vermietet zu haben. Mit dem Investitionsvolumen von 22 Millionen Franken für den Neubau hat die Vetter AG, trotz der unsicheren konjunkturellen Lage, auf den richtigen Standort gesetzt und ein attraktives Objekt realisiert.

Aufwertung

Mit dem neuen Railcenter wird der südliche Teil von Wil immer mehr aufgewertet. Wie Stadtpräsident Dr. Bruno Gähwiler bei der Eröffnungsfeier im Stadtsaal bemerkte, gewinne Wil Süd immer mehr an Bedeutung und Attraktivität. In den letzten Jahren seien hier viele neue Wohn- und Geschäftshäuser entstanden und neue Firmen hätten sich angesiedelt. «Das Railcenter hat aber nicht nur das Quartier hinter dem Bahnhof mit aufgewertet, auch die Stadt Wil erfährt mit dem neuen Geschäftshaus und mit der UFA AG und der Anicom AG eine wertvolle wirtschaftliche Aufwertung», so Gähwiler.

her

November

Mit den Förderpreisen werden die Pianistin Josiane Marfurt und die Nachwuchsband «Frantic» ausgezeichnet.

Im Katholischen Pfarreizentrum Wil referiert die Hildegard-Kennerin Lucia Rauh aus Stauffen bei Freiburg i.B. zum Thema «Naturheilkunde in unserer Zeit».

Der Rückrundenstart der Qualifikationsrunde ist dem Eishockeyclub Wil zünftig misslungen, verlieren die Wiler doch gegen den EHC Wetzikon mit 2:3.

Das kantonale Baudepartement heisst den Rekurs der Orange SA betreffend Mobilfunkantennen-Anlage an der Konstanzerstrasse gut und weist die Baukommission an, die Baubewilligung unverzüglich zu erteilen.

Der Rückrundenstart der Qualifikationsrunde misslingt dem Eishockeyclub Wil zünftig. Sie unterliegen dem EHC Wetzikon wie schon im Hinspiel mit 2:3.

In der Buchhandlung Vulkan findet bis Ende Dezember jeweils am Mittwochnachmittag in einer märchenhaften Umgebung eine «Märli-stunde» statt.

25. Beatrix A. Böni, individualpsychologische Beraterin, referiert am Frauenkafi in Wil zum Thema «Mich wundert, dass ich glücklich bin».

Im evangelischen Kirchgemeindehaus Wil findet ein Seniorensingen in ungezwungener Atmosphäre statt.

26. In verschiedenen Wiler Restaurants findet die erste Wiler Blues-Brothers-Night statt und findet sehr grossen Anklang.

Während 28 Jahren hat Schwester Carla die Schülerinnen der Mädchensekondarschule St. Katharina in Musik und Gesang unterrichtet. Mit einem öffentlichen, musikalischen Abschied in der Kreuzkirche Wil verabschiedet

November

det sich Schwester Carla und zieht sich danach in die Stille des Klosters zurück.

In der Wiler Tonhalle wird die erotische Schauspiel-Komödie «Bel Ami» mit Angelika Bartsch und Stephan Ulrich aufgeführt.

Der Autor Hans Peter Krähenbühl aus Stadel bei Winterthur liest in Gino's Kunstcafé aus seinem Buch «Frohe Weihnachten, Herr Bach!».

In der Aula Lindenhof Wil führt der Eislaufclub Wil einen Superlotto-Abend durch.

Die «Vargrant-Tour» macht zum einzigen Schweizer Konzert Halt in der Remise Wil.

27. Um die Behinderten zu unterstützen veranstaltet der Entlastungsdienst für Familien mit Behinderten Gossau, Untertoggenburg und Wil wiederum den Guetzliverkauf. Die selbstgebackenen Weihnachtsguetzli werden am Altstadt-Markt in Wil verkauft.

In der Kapelle St. Peter, Wil, findet wiederum ein ökumenischer Kleinkindergottesdienst statt. Die Anwesenden werden in den Himmel entführt und hören die Geschichte «Am Melwin sin Stern».

Eines der grössten Panflötenorchester der Schweiz gastiert mit einer Pan-Show im Stadtsaal Wil. Das Repertoire dieses Orchesters umfasst verschiedene Stilrichtungen wie Klassik, Unterhaltungsmusik, Country, Pop, Folklore, Rock und Techno.

In der Remise Wil findet eine Casino-Night mit Champagner und Pianoklänge statt. Gespielt wird Roulette und Black Jack ohne jedoch Bargeld auszuzahlen. Gewinne werden in Remise-Getränke-Gutscheine ausgelöst.

An der Marktgasse 76 in der Wiler Altstadt erweitert Kebun Garden GmbH das Geschäftsfeld von asiatischen Gartendekorationen aus Na-

Gute Bilanzen und «Lady in red»

Generalversammlung der Raiffeisenbank Wil und Umgebung

Für die Raiffeisenbank Wil und Umgebung gilt der Slogan «immer nahe am Kunden» wohl im doppelten Sinne. Einerseits ist man bestrebt mit der Bankphilosophie immer den Kundenpuls zu spüren und entsprechend zu operieren. Noch näher am Kunden ist man andererseits jeweils mit der Generalversammlung für die Genossenschaftler/innen. 1500 Personen versammelten sich heuer im Stadtsaal Wil und im Ebnet-Saal Bronschhofen zum «kleinen» geschäftlichen und zum «grossen» gesellschaftlichen Teil. Nach wie vor gehören die Generalversammlungen der Raiffeisenbank Wil und Umgebung zu den gesellschaftlichen Ereignissen der Äbtstadt schlechthin. 800 Genossenschaftler/innen in Bronschhofen und 700 in Wil folgten am Freitag, 15. April der Einladung und machten die GV zu einem Grossanlass, der auch logistische Herausforderungen mit sich brachte, die aber mit Bravour gelöst wurden.



Bankleiter Dominik Holderegger kann auf eine professionelle Crew zählen.

Positive Zahlen

Gegenüber dem Vorjahr ist die Mitgliederzahl der Genossenschaftler um fast 1000 auf 6200 Personen angestiegen. Über 15 000 Kundinnen und Kunden nehmen die Dienstleistungen in Anspruch, das heisst jede(r) vierte Einwohner(in) des Geschäftskreises vertraut auf die Raiffeisenbank Wil und Umgebung. Im Vergleich zum Vorjahr konnte man den Bruttogewinn von 5,9 Millionen Schweizer Franken halten. Die Ertragslage



«Lady in red» Anne Britt Scherrer-Hermansen bei ihrem überzeugenden Soloauftritt mit der Universal Brass Band.



Ein Prost auf die Generalversammlung der Genossenschaftler/innen.

darf man weiterhin als ausgezeichnet bezeichnen. Der Wertberichtigungs- und Rückstellungsbedarf für Ausfallrisiken im Kreditgeschäft ist erfreulich tief. Die Reserven für allgemeine Bankrisiken belaufen sich per Ende 2004 auf über 20,5 Millionen Franken und das Eigenkapital beläuft sich auf über 15 Millionen Franken. Vor allem die ungebrochen gebliebene Nachfrage nach Wohnbaufinanzierungen bescherte der Bank ein Bilanzsummenwachstum von über 9 Prozent. Per Ende März 2005 beläuft sich die Bilanzsumme auf 682 Millionen Franken.

Strategien

Der Verwaltungsrat entschied per 1. Juli 2004 die Zinssätze auf die Mitgliederparkonti anzuheben. Das heisst, dass die Mitglieder von bis zu 0,5 Prozent höheren Zinsen als branchenüblich profitieren konnten. Der Verwaltungsrat hat auch entschieden Kleinkreditangebote nicht aktiv zu bewerben. «Oftmals sind Kleinkredite der Anfang der Schuldenspirale. Wir möchten dabei nicht aktiv mittun», so Verwaltungsratspräsident Dr. Erwin Scherrer.



Verwaltungsratspräsident Dr. Erwin Scherrer darf über erfreuliche Zahlen berichten.

Geglückte Erweiterung

Noch vor Jahresfrist gaben zwei Vorhaben zu reden. Die befürchtete Schliessung der Geschäftsstelle Bronschhofen wurde vom Verwaltungsrat verneint und bereits sind der Ausbau und Umbau der Filiale im Gange. Ein weiteres Versprechen der Raiffeisenbank, das eingehalten wurde, nämlich, dass man als Bank der kurzen Wege und schnellen Entscheide auch nahe der grossen und kleinen Kunden sein möchte. Zugestimmt hat die GV vor Jahresfrist auch der Erweiterung des Tätigkeitsgebietes auf die Gemeinde Kirchberg. «Wir sind im neuen Marktgebiet erfolgreich gestartet und konnten ein überdurchschnittliches Wachstum an Kunden und Mitgliedern verzeichnen», berichtet VR-Präsident Dr. Erwin Scherrer. Noch im Verlaufe des Sommers wird in Kirchberg bei der Bäckerei Jung ein Raiffeisen-Bancomat installiert.

Unterhaltung auf hohem Niveau

Tradition bei den Raiffeisen-Generalversammlungen hat immer auch der fast noch wichtigere gesellige Teil. Nach dem feinen Nachtessen, das in Wil von der Sântis Gastro und in Bronschhofen von der Küchenbrigade der Klinik Wil exzellent zubereitet wurde, gab mit Anne Britt Scherrer-Hermansen und der Universal Brass Band eine Frau den Ton an. Die blonde «Lady in red», gebürtige Norwegerin, verstand es, dank ihrer Professionalität, ihrem Charme und ihrem brillanten Können, das Publikum mit den Solodarbietungen auf dem Kornett mit einem abwechslungsreichen und breiten Repertoire in ihren Bann zu ziehen. Die Universal Brass Band, an diesem Abend unter der Leitung keines Geringeren als Albert Brunner von der Stadtmusik St.Gallen, unterstützte die Solistin hervorragend. Die UBB mit Sitz in Wil bewies, dass sie eine auch international anerkannte und erfolgreiche Formation ist.

November

turstein und Wohnideen mit der neuen Kebun Gallery mit Gemälden und Skulpturen.

Traditionsgemäss führen die Psychiatrische Klinik Wil und die Heimstätten Wil den Adventsmarkt durch.

Das Lokalrivalen-Derby zwischen den Handballern des KTV Wil und des HC Uzwil endet in der Lindenhofhalle in Wil mit 28:18 zugunsten der Wiler.

Für die Spieler des Eishockeyclubs Wil wird es im Hinblick auf das Erreichen der Playoffs immer enger. Die Wiler verlieren auswärts gegen den EHC Frauenfeld mit 5:3.

Ein schwarzer Tag ist es für die Volleyballer des STV Wil. Die Wiler verlieren in einem Heimspiel gegen VBR Rickenbach mit 1:3.

28. Im Rohbau der neuen Fertigungshalle der Firma Stahl an der Hubstrasse, Wil, findet ein ökumenischer Gottesdienst statt.

29. In der 1. Adventswoche organisiert das Berufsbildungszentrum Wil (BZW) eine Kulturwoche mit dem Thema «Bike for Help». Unter dieser Affiche startete Christoph von Toggenburg 2002 eine Fahrradtour von Indien quer durch Pakistan, Iran, die Türkei und den Balkan zurück in die Schweiz. Christoph von Toggenburg wird nun täglich in der Aula BZW vor 24 Klassen über seine Erlebnisse berichten.

Bereits zum 15. Mal wird von den Lehrkräften der Oberstufe Sonnenhof in Wil während drei Abenden die Winterartikelbörse durchgeführt.

Das Kindertheater Floh aus Frauenfeld lädt in den Wiler Stadtsaal ein. Vor ausverkauftem Haus spielt das Ensemble das Stück «Pippi Langstrumpf», der schwedischen Autorin Astrid Lindgren.

Seit über vierzig Jahren betreibt Florian Scheucher an

November

der Marktgasse in Wil seine Schuhmacherei. Obwohl schon zwei Jahre im Pensionsalter, denkt der Vollblutschuhmacher noch nicht ans Aufhören.

30. Mitglieder des sankt-gallischen Anwaltsverbandes betreiben auch im Jahr 2005 in Wil die unentgeltliche Rechtsauskunftsstelle.

Nach aufwändigen Ausbauarbeiten in der Kopfstation des Kabelnetzes starten die Technischen Betriebe Wil mit einem ausgewählten Fachpublikum und Vertretern der belieferten Kabelnetze das neueste Produkt «Thurvision».

Der Fahrplanwechsel bringt der Region Wil ein ausgebauter Angebot an Bahn- und Busverbindungen. Die Vertreter des öffentlichen Verkehrs haben an einer Medienorientierung in Wil über die Änderungen informiert, welche der neue Fahrplan der Region bringt.

Der Karateka Lamberto Grippi vom BSC Arashi Yama Wil muss ein neues Kata-Team zusammenstellen. Seine beiden Kollegen Hanspeter Rüttsche und Lukas Lehmann ziehen sich vom Spitzensport zurück.

Die Junge Wirtschaftskammer (JWK) Wil schliesst mit der Generalversammlung ein erfolgreiches Jahr ab. Jigme Shitsetsang aus Wil wird zum neuen Präsidenten gewählt.

«Freude bereiten» so heisst es in der Vorweihnachtszeit in den Kundenhallen der St. Galler Kantonalbank. In Wil ist die geschützte Werkstatt zu Gast, welche selbst gefertigte Geschenkartikel verkauft.

«Thurbobräu» lebt weiter

Eine Bier-Idee findet ihre Fortsetzung

Das «Thurbobräu» wurde im Rahmen des Jubiläumsjahres 1250 Jahre Ersterwähnung der vier Jubiläumsorte Rickenbach, Rossrüti, Wil und Züberwangen als Jubiläumsbier ins Leben gerufen. Das neu gegründete Projektteam Idée-Wil möchte nun den Schwung des Erfolgsbieres ausnutzen und es mit neuer Etikette weiter produzieren.

Die Erfolgsgeschichte des Jubiläumsbieres Thurbobräu begann mit dem Anbau der Braugerste in den vier Jubiläumsorten im Frühsommer 2003. Ende Jahr wurde dann in der Sonnenbräu in Rebstein ein süffiges, helles Lagerbier gebraut.

Den Namen «Thurbobräu» erhielt das Bier einerseits von der Thur, die alle Ortschaften ver-

bindet, und von der Vorwärtsbewegung des Wassers. Die Bezeichnung Turbo (Turbo) sollte aber andererseits auch für Power, Energie und Bewegung stehen, erklärte Projektleiter Christoph Kempfer.

Prominenz beim Bieranstich

Anlässlich des «Hirmäntig» in Rossrüti wurde das Jubiläumsbier von Regierungsrätin Karin Keller-Sutter und Profi-Fussballer Fabinho feierlich angestochen.

Im Rahmen der diversen Festivitäten sind im Jubiläumsjahr insgesamt rund 40 000 Liter «Thurbobräu» getrunken worden. Daneben wurden 1 100 Bieraktien verkauft. Die Dividende – dreissig kleine Fläschchen Thurbobräu – sei von 75 Prozent der Aktionäre eingelöst worden, lachte Kempfer. Die Rückmeldungen zum Jubiläumsbier seien durchwegs – von Frau und Mann – positiv gewesen.

Es geht weiter!

Die Bier-Idee habe nicht nur die ganze Region begeistert, sondern auch die Wiler. Da Wil über eine ausgeprägte Bierbrauertradition verfüge, sei ihnen der Gedanke gekommen, die Biertradition wieder aufleben zu lassen, erklärte Willi Aurich. Vor diesem Hintergrund sei der Verein IdéeWil entstanden, der seine Aufgabe – zu-



Willi Aurich, Arnold Graf und Simon Lumpert (v.l.n.r.) stossen auf das «neue» Thurbobräu an.

sammen mit namhaften Partnern – in der Förderung und Vermarktung regionaler Produkte sehe.

«Die Bevölkerung ist an regionalen Produkten interessiert. Die Bier-Idee hat im Jubiläumsjahr eingeschlagen. Geben wir doch Wil das Bier als Kulturgut zurück», schlug Aurich vor.

Mit Braugerste aus der Region und Stammheimer Hopfen würde man zudem die Kriterien der Culinarium-Zertifizierung erfüllen, so Aurich, denn 50 Prozent der Rohstoffe würden damit aus der Ostschweiz stammen.

Die Partnerschaft mit der Sonnenbräu Rebstein habe sich im Jubiläumsjahr bestens bewährt. Daher werde man auch zukünftig auf die Zusammenarbeit mit Arnold Graf und der Sonnenbräu setzen, betont Simon Lumpert. Man wolle die Strukturen, die erfolgreich gewesen seien, auch künftig nutzen.

Bier-Ideen

«Es kommen viele mit (Fest-)Bier-Ideen zu mir», erklärte Arnold Graf, Verwaltungsratspräsident der Sonnenbräu in Rebstein, «aber die meisten taugen nichts. Als jedoch Christoph Kempfer, der als Ingenieur-Agronom etwas von Ackerbau versteht, zu mir kam, war die Auflage des Projektteams nachvollziehbar. Obwohl die Sommergerste nicht ganz einfach anzubauen ist, war im Nachhinein die Braugerste der Region Wil besser als diejenige im Rheintal.»

«Für Wil als Bierstadt wollen wir nun einen Beitrag an die Bierkultur leisten», so Graf. Mit der Brauerei Hof sei 1983 die letzte Brauerei verschwunden. Bereits vorher hätten folgende Brauereien ihren Betrieb einstellen müssen: Actienbrauerei (1918), Schweizerhof (1916), Brauerei zum Fass (1889), Meier (1885) und Schönenberger (1875).



Simon Lumpert (links) und Christoph Kempfer: «Das Thurbobräu lebt weiter.»

Wer steht hinter IdéeWil?

Hinter IdéeWil stehen Willi Aurich und Simon Lumpert als Hauptverantwortliche. Aber auch Christoph Kempfer und Urs Litscher vom ursprünglichen Projektteam haben ihre Unterstützung zugesagt. Ein offenes Ohr hätten aber auch die Stadt Wil, die Ortsbürgergemeinde Wil, Tourist-Info sowie der Verkehrsverein Wil, erklärte Lumpert.

Verschiedene Aktivitäten

Das «neue» Thurbobräu zeigt auf der Etikette den Hof mit Hofplatz. IdéeWil möchte mit seinem «Thurbobräu» an möglichst vielen regionalen Anlässen mit dabei sein. So fand Mitte März 2005 bereits die erste Bier-GV mit rund 150 bis 200 Aktionären im Wiler Stadtsaal statt. Am 8. September lud IdéeWil die VIP-Aktionäre zum ersten VIP-Event in den Wiler Hof ein. jes

Dezember

1. Die Kunsthalle an der Markt-gasse in Wil lädt zu einer öffentlichen Führung durch die Ausstellung «Lottolite», eine Rauminstallation von Ralf Lücke aus Berlin ein.

Erich Galbier, Leiter Planung und Verkehr beim Tiefbauamt Wil, feiert sein 30-Jahr-Dienstjubiläum.

Als Abschluss des Vereinsjahres 2004 führen die Armbrustschützen Wil die Generalversammlung durch. Präsident René Odermatt hat auf diesen Termin sein Amt zur Verfügung gestellt. Der Verein wird zukünftig von einer «Verwaltungs-Kommission» geführt. Diese besteht aus dem Schützenmeister Pius Hollenstein, dem Kassier Jack Eberle und dem Aktuar Bruno Eigenmann.

In der albanischen Moschee in Wil findet eine Begegnung mit dem Islam statt, welche auf grosses Interesse stösst.

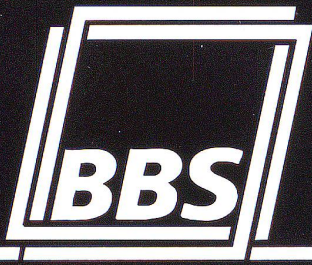
2. Roland Rüegg, Künstler aus Wattwil und seit zwei Jahren Mitglied der Wiler Künstlergruppe «OHM41», platziert am Stadtweier eine Holzkulptur in Form einer übergrossen Kommode mit herausragenden Schubladen. Das Werk wird die nächsten zwei Jahre an dieser ruhigen Stelle von Fussgängern zu betrachten sein.

Die SP-Parlamentarierin Marianne Mettler Nick reicht eine Motion ein, mit der sie eine sichere Radverbindung zwischen Bahnhof und Kantonschule verlangt. Ein Grossteil der fast 600 Kantonschüler würden die Schule per Fahrrad erreichen.

Die Lehrlinge der Firma Marty Häuser haben zum Start der Weihnachtszeit eine rund zehn Meter hohe Tanne am Eingang von Wil mit über 300 Weihnachtskugeln und vielen Kerzen in vielen Stunden geschmückt und möchten mit diesem Weihnachtsbaum der Bevölkerung eine Freude bereiten.

Büro Möbel

Büroplanung
Büromöbel
Bürostühle
Aktenschränke



BBS AG WIL
Speerstrasse 18
CH-9500 Wil
Tel. 071 923 88 11

Büroeinrichtungen / Bankeinrichtungen / Sicherheitstechnik

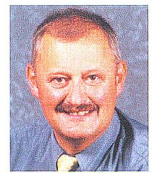
Ihre nächste Bank.

swissregiobank

Bütschwil, Gossau, Lachen, Lichtensteig, Pfäffikon, Wil
Tel. 0848 755 755 www.swissregiobank.ch

Die Zürich in Ihrer Nähe.

Ihr persönlicher Berater.



Generalagentur Wil
August Koller
Toggenburgerstrasse 156, 9500 Wil
Telefon 071 929 89 89, Fax 071 929 89 60



Das ist Werbung für eine Bank.

Ganz ehrlich.

Verständliche Produkte,
faire Konditionen. Ehrlich.

MIGROSBANK



Service Line: 0848 845 400 www.migrosbank.ch

expert Grob

- audio
- telecom
- video

Glärnischstr. 5
9500 Wil
Telefon 071 911 03 39

Autocenter im Osten der Stadt Wil

Autega AG feierte 20-Jahr-Jubiläum und Neueröffnung

Das Garagenunternehmen Autega AG in Wil konnte diesen Herbst sowohl die Neueröffnung am neuen Standort als auch das 20-jährige Bestehen feiern. Was aus einer kleinen Garage mit sechs Mitarbeitenden begann und zur prominenten Markenvertretung von Mitsubishi führte, ist heute zu einer renommierten Firma mit Fullservice und 22 Mitarbeitenden sowie fünf Fahrzeugmarken herangewachsen.

Heute gehören die weltberühmten Marken Mitsubishi, Chrysler/Jeep, Seat, Chevrolet und Daihatsu zum Aushängeschild der Autega AG, die im Sommer aus Platzgründen von der Bronschhoferstrasse 44 definitiv und als Gesamtunternehmen in den Neubau an die St. Gallerstrasse 74/76 in Wil umgezogen ist.

Autega AG glaubt an die Zukunft des Autos

Die Fahrzeugbranche und somit auch die Autega AG stehen vor neuen Herausforderungen.

Dazu Autega-Chef Rolf Eggenberger: «Wir alle wissen, Herausforderungen bieten Risiken und Chancen. Vielleicht deshalb haben die Chinesen für die Begriffe Risiko und Chance das gleiche Schriftzeichen – sie gehören schlicht zusammen. Globalisierung hin oder her.»

Im Endeffekt gehe es darum, dass sich die Unternehmen und die Mitarbeitenden von diesen Aufgaben nicht einschüchtern lassen, sich nicht zurückziehen, sondern optimistisch in die Zukunft schauen. Schritt für Schritt, Arbeit um Arbeit, Aufgabe um Aufgabe. «Wir verstehen unser Handwerk, wir setzen uns für die Bedürfnisse der Kundschaft ein und bieten einen schnellen, umfassenden, qualitativ hoch stehenden Service sowie optimale Dienstleistungen. Daran wird sich nichts ändern, im Gegenteil!», hielt Rolf Eggenberger fest.

Suche nach einer effizienten Gesamtlösung

Während fünf Jahren hat die Autega AG nach neuen, effizienteren betriebswirtschaftlichen Gesamtlösungen für das Unternehmen gesucht, um für die hart umkämpften Fahrzeugmärkte der Zukunft gerüstet zu sein. Durch Partnerschaften und eine einvernehmliche Lösung in der Nachbarschaft konnte schliesslich die beste Variante mit dem Neubau erstellt werden. In nur vier Monaten entstand eine übergreifende Neubaustruktur, die allen Fahrzeugmarken in dieser Form der Zusammenlegung optimal dient.

jes



Die Autega AG bietet neu fünf verschiedene Fahrzeugmarken an.

Dezember

Verena Gysling von den Grünen Prowil reicht an der Parlamentssitzung eine dringliche Interpellation zur Einmündung des Bergliweges in den Klosterweg ein.

3. Die abtretende Parlamentspräsidentin Marianne Mettler Nick lädt zu einem Schlummertrunk ins Hotel Schwannen, Wil, ein. Mit einer kurzen Rede werden die drei abtretenden Stadträte verabschiedet, welche in der nächsten Legislatur nicht mehr dabei sein werden.

Auf Ende Jahr treten drei Hauptleute der Regionalfeuerwehr Wil, Erich Grob, Guido Hollenstein und Franz Mächler aus dem aktiven Feuerwehrdienst zurück. Mit je einer speziellen Einsatzübung werden die drei Hauptleute in einer Funktion gefordert.

Was sich in den letzten Wochen hartnäckig als Gerücht hielt, hat sich nicht bewährt: «H&M» kommt vorläufig nicht nach Wil. Die Ladenräumlichkeiten von «Oviesse» werden von «C&A» genutzt, welche die Verkaufsfläche in Wil somit enorm vergrössert.

Vor einem Jahr wurde der Kletterclub Wil (KCW) gegründet. Ziel des Clubs ist es, in Wil eine Indoor-Kletterwand zu betreiben sowie den Klettersport in der Region zu fördern. Der Kletterclub sucht nun Sponsoren für das Projekt «Kletterwand in der Kantonschule».

Die SVP/SD-Fraktion hat eine Interpellation eingereicht, in der eine Deklarationspflicht der Mandate für Stadtratsmitglieder gefordert wird.

4. Der St. Nikolaus gibt auf dem Kirchplatz in der Altstadt seinen Empfang. Nach dem Dreihrläuten, es ist das einzige Mal im Jahr, dass sämtliche Glocken der Stadtkirche St. Nikolaus läuten, ziehen die zwölf St. Nikolauspaare aus «ihrer» Kirche aus und freuen sich über die zahlreichen Kinder und Erwachsenen.

Dezember

Zum Kirchweihfest wird im Vorabendgottesdienst zu St. Nikolaus die festliche «Messa di Gloria» von G. Puccini aufgeführt.

Die Jungwacht Wil lädt alle Knaben ab acht Jahren zur vierten und letzten Schnupperstunde im Zeichen des Samichlaus ein.

In der Remise Wil ist die Oldschool-Dee-jay-Legende Cash Money mit alten Hip-Hop-Klassikern zu Gast.

Im Zentrum des Herbsttreffens der katholischen Schulen der Ostschweiz steht das pädagogische Konzept der Mädchensekundarschule St. Katharina in Wil. Auch wenn nur noch eine einzige Schwester im Lehrerteam aktiv ist, haben die Lehrpersonen verwirklicht, das pädagogische und religiöse Konzept der Schule weiterzutragen.

Der Eishockeyclub Wil verliert auswärts im Lokalrivalen-Derby gegen den EHC Uzwil brutal mit 8:0. Der hoch verdiente Sieg der Uzwiler ist während der ganzen Partie nie gefährdet.

5.

Das Jugendzentrum Obere Mühle, Wil, bietet für Jugendliche zwischen 14 und 18 Jahren eine Sonntagsdisco an.

Die Ausgangslage für die Doppelrunde des Tischtennisclubs Wil ist schwierig. Gegen ein ersatzgeschwächtes Meyrin setzen sich die Wiler mit 4:0 durch. Gegen Rio Star Muttenz verlieren die Wiler dann aber mit 4:0.

Im Rahmen der Eröffnung der Kantonsschule Wil setzte sich eine Gruppe dieser Schule mit dem Wiler Integrationsleitbild erfolgreich auseinander. Bei diesem Internet-Wettbewerb «Think Quest» wurde die Website zu diesem Thema prämiert.

Die Handballer des KTV Wil 1 vermögen sich gegen Yellow Winterthur 2 nicht durchzusetzen und verlieren auswärts mit 27:20.

Definitiv letzte Gespa-GV

pitals die Genossenschaft Spiel- und Sportanlagen Bergholz aufzulösen. Dieser Weg war gewählt worden, nachdem die Stadt Wil anfänglich weniger hatte bezahlen wollen. Aus juristischen Gründen ist aber eine direkte Zustimmung der Genossenschafter erforderlich. Und so trafen sich 33 Genossenschafter/innen zum zweiten Mal zur «letzten» GV im Sportrestaurant.

Auflösung der Gespa beschlossen

Verwaltungsratspräsident Thomas Bühler bat die Anwesenden im Voraus um Verständnis, sollte die 44. Generalversammlung bereits nach einer halben Stunde zu Ende sein. Dank einigen Wortmeldungen in der Allgemeinen Umfrage dauerte sie dennoch 44 Minuten. Bühler gab bekannt, dass der Betrieb am 1. Januar 2005 von der Stadt übernommen worden war. Mit der Genehmigung des Übernahmevertrags bei einer hälftigen Rückzahlung des Genossenschaftskapitals durch das Parlament sei die Übernahme der Anlage nun rechtskräftig erfolgt. Der Präsident bedankte sich bei allen, die sich auf irgendeine Art zum Wohle der Genossenschaft eingesetzt hatten. Einen besonderen Dank richtete er auch an die der Genossenschaft wohlgesinnten Stimmbürgerinnen und Stimmbürger, Politikerinnen und Politiker, Pächterinnen und Pächter.

Den Visionen der Gründer treu bleiben

Die 44. Generalversammlung der Genossenschaft Spiel- und Sportanlagen Bergholz vom 8. Juni beschloss die Auflösung rückwirkend per 1. Januar 2005. Stadträtin Barbara Gysi würdigte die grosse Arbeit der Genossenschaft während der vergangenen 44 Jahre wie auch das Engagement der Initiantinnen und Initianten vor der Gründung der Genossenschaft.

Eigentlich war schon die Generalversammlung der Gespa vom 24. Juni vergangenen Jahres als die letzte gedacht. An dieser hatten die Genossenschafterinnen und Genossenschafter beschlossen, dem Verwaltungsrat die Kompetenz zu erteilen, im Falle einer mindestens 50-prozentigen Rückzahlung des Genossenschaftska-



Sie führten als Verwaltungsräte die letzte Gespa-GV durch (v.l.n.r.): Peter Jäger, Rolf Gähwiler, Andreas Widmer, Präsident Thomas Bühler, Barbara Gysi, Marcel Herzog und Heiri Hofmann.



Eine klare Mehrheit für die Auflösung.

«Nur» Buchungsgewinn

Infolge einer Bewertungskorrektur der Liegenschaften in Zusammenhang mit dem Übernahmevertrag mit der Stadt Wil schloss die Rechnung 2004 mit einem Buchungsgewinn von 220 000 Franken. Bilanz und Erfolgsrechnung wurden ohne Gegenstimme genehmigt. Auch folgte die Generalversammlung einstimmig dem Antrag des Verwaltungsrates, die Genossenschaft rückwirkend per 1. Januar 2005 aufzulösen.

Zeichen der Wertschätzung

Das uneigennützig wie auch das finanzielle Engagement von privater Seite bezeichnete Stadträtin Barbara Gysi als Grundsteinlegung für das sportliche Wirken mit Signalwirkung zum Bau der Sportanlage Lindenhof durch die Stadt. «Sie haben damals Grosses geleistet!» Barbara Gysi würdigte die Solidarität der Gründergeneration und

betonte, dass es noch heute private Initiative brauche, grosse Projekte zu lancieren. Den Entscheid der Stadt, wenigstens die Hälfte des Genossenschaftskapitals zurückzuzahlen sei nicht nur vom Finanziellen her zu betrachten, sondern vor allem als Zeichen der Wertschätzung den Genossenschafterinnen und Genossenschaftern gegenüber, für die die hundert Franken im Jahr 1960 recht viel Geld bedeutet hatten.

Daniel Litscher, Präsident des Inline Hockey Clubs Eagle, rief die Stadt dazu auf, aus Respekt gegenüber den Gründern mit deren damaligen visionären Sicht die Anlage künftig nicht einfach nur zu sanieren, zu erhalten und zu verwalten, sondern im Geiste der Gründergeneration weiterzuentwickeln: «Geld ist das eine, aber ein wirkliches Zeichen der Wertschätzung wäre es, die Sportanlage wieder zum Blühen zu bringen», so Litscher.

Christoph Oklé

Dezember

Ein schwarzer Tag für die Volleyballer des STV Wil. Trotz einer ausgeglichenen Anfangsleistung, verlieren die Wiler das Auswärtsspiel gegen VC Smash Winterthur mit 3:0.

Am traditionellen Samichlaus-Wettkampf in Herrliberg erturnen sich die Wilerinnen von Satus Kutu Wil zehn Podestplätze.

6. Der EC Wil hält an seinen Trainern Daniel Schönenberger und Res Hasler fest. Ebenso wird der eingeschlagene Weg, auf den eigenen Nachwuchs zu setzen, konsequent weiterverfolgt. Bereits im Frühjahr war sich der Vorstand bewusst, dass diese Strategie auch Risiken in sich birgt und das Team einiges an Lehrgeld zahlen werde.

Mit einem Schreiben an das Bausekretariat der Stadt Wil zieht Orange Communications AG das Baugesuch für eine Mobilfunkantenne an der Konstanzerstrasse 71 in Wil zurück.

7. Das Büro Stadtbuss wechselt von der Tonhallestrasse 23 auf den Bahnhofplatz und bezieht zusammen mit der Wil-Mobil AG die Büros im 1. Stock des Bahnhofgebäudes.

8. Im Spiel EC Wil gegen den EHC Dübendorf ist nichts auszurichten, die Wiler verlieren auswärts mit 6:4.

9. In der Aula Lindenhof findet ein Kammermusik-Konzert mit einem vielseitigen Programm mit Lehrpersonen der Musikschule Wil statt.

Der Club der Älteren geniesst im katholischen Pfarreizentrum Wil eine Advents- und Jahresabschlussfeier mit Singen von Adventsliedern und dem Besuch des Weihnachtsmannes.

St. Nikolaus v/o Pongo besucht in Begleitung von Knecht Ruprecht v/o Klaff die Corona Wilensis in der «Fal-

Dezember

kenburg» zu Wil und berichtet von zahlreichen «Schandtaten», Missgeschicken und peinlichen Vorkommnissen aus dem Bereich Politik, Sport, Kirche und Verein. Dabei bekommen auch einige anwesende Gäste ihr Fett ab.

10. Die Freie Christengemeinde Wil, Mitglied der Evangelischen Allianz Wil, lädt die Bevölkerung zu einem nicht alltäglichen Abendgottesdienst mit Musiker und Pastor Albino Montisci ins Zentrum Speer in Wil ein.

Im Zeichen des Benedictus des Zacharias, in dem er Gott für die Geburt seines Sohnes Johannes lobte, findet die evangelische Adventsfeier im Spital Wil statt.

Der Gratis-Hauslieferdienst des Stadtmarktes nimmt langsam konkrete Formen an, noch sind aber nicht alle Verträge unterzeichnet.

11. Der geistig behinderte Schriftsteller Georg Paulmichl lädt zu einer Lesung mit dem Titel «Ich bin nicht behindert, ich kann reden» in die Tonhalle Wil ein.

Im Wiler Stadtsaal tritt vor einer grossen Fangemeinde die bekannte Formation «Münchener Freiheit» auf. Die deutsche Band ist zum ersten Mal in der Ostschweiz. Auch handelt es sich um das erste «unbestuhlte» Konzert überhaupt im Stadtsaal.

Anlässlich des Dezember-Meetings mit Chlausbesuch des Club 22, dem Förderverein des EC Wil, überreichen der Samichlaus und Clubobmann Ruedi Vettiger an die Verantwortlichen des EC Wil einen Check über 20'000 Franken.

Die X-Mas Shopping Ausstellung soll in Wil zur Tradition werden – und so findet in diesem Jahr bereits die zweite Auflage statt. Das stimmungsvolle, weihnachtliche Einkaufsvergnügen findet im Hof zu Wil statt.

Stihl vertraut dem Standort Wil

Richtfest des Erweiterungsbaus «Kettenwerk» der Firma Stihl & Co., Wil

Mitte April – praktisch auf den Tag genau ein Jahr nach dem Spatenstich – durfte die Firma Stihl & Co. zusammen mit den beteiligten Handwerkern das Richtfest – die Aufrichte – feiern. Die Einweihung des Erweiterungsbaus war auf Anfang Oktober 2005 terminiert.

«Was hier im letzten Jahr abgelaufen ist, ist ein besonders gelungenes Zeichen einer schweizerisch-deutschen Zusammenarbeit», betonte Geschäftsführer Dr. Walter Engelhard. Die verschiedenen Firmen hätten in einer bemerkenswert harmonischen und ruhigen Art und Weise zusammengearbeitet. «Es war ein richtiger Genuss,

das Bauwerk täglich wachsen zu sehen», so Engelhard. Sauberkeit und Zügigkeit würden für andere Bauvorhaben ein positives Beispiel sein.

Vertrauen in Wil

Von einer Win-Win-Situation sprach Stadtpräsident Bruno Gähwiler: «Beide können mit dem Erweiterungsbau zufrieden sein. Die Firma Stihl & Co. kann ihre Produktivität vergrössern, und die Stadt Wil darf sich in Zeiten stagnierenden Wirtschaftswachstums über rund 200 neue Arbeitsplätze freuen.» Mit diesem Neubau habe die Firma Stihl & Co. erneut ihr Versprechen und ihr Vertrauen in den Wirtschaftsstandort Wil bekräftigt. «Dafür danke ich Ihnen im Namen des Stadtrates», betonte Gähwiler.

Investitionen von 100 Mio. Franken

Aufgrund steigender Nachfrage nach Stihl Sägeketten ist die Stihl & Co. in Wil an ihre Kapazitätsgrenzen gestossen und hat sich entschlossen, am Standort Wil zu erweitern. Rund 100 Millionen Franken – 20 Millionen für Grundstück und Gebäude, 80 Millionen für Maschinen und Anlagen – wurden investiert. Über 11 000 Quadratmeter beträgt die Erweiterung der Produktionsflächen.



Vertreter der Stihl & Co., der am Bau beteiligten Firmen sowie der Vertreter der Stadt Wil freuten sich am gelungenen Rohbau.

Punktlandung

Von einer nahezu perfekten «Punktlandung» sprach Bertram Kandziora, Mitglied des Vorstandes der Andreas Stihl AG & Co. KG in Waiblingen, in Bezug auf den Termin des Richtfestes, praktisch genau ein Jahr nach dem Spatenstich. Es habe ihn beeindruckt, dass die Bauleute sich einiges einfallen liessen, um auch bei Minusgraden arbeiten zu können.

Auch die Tatsache, dass bereits Ende März die Ablängerei im Erdgeschoss eingerichtet werden und man unter provisorischen Bedingungen arbeiten konnte, spreche für die Flexibilität der am Bau beteiligten Firmen. Damit habe bereits jetzt eine dreistellige Anzahl von neuen Arbeitsplätzen realisiert werden können, betonte Kandziora.

Nach dem Sprichwort «Wer zeitig feiern will, muss fleissig arbeiten», glaube er angesichts des bemerkenswerten Baufortschritts an eine zeitgerechte Einweihung im Herbst, so Kandziora.

Termintreue

Stephan Czichowsky, Geschäftsführer der Arbeitsgemeinschaft, dankte dem Bauherrn und allen am Bau beteiligten Firmen für die gute Zusammenarbeit. «Die Mannschaft des ersten Spiels verlässt nun das Spielfeld. Das sichtbare Zeichen ist der Abbau der Kräne. Wir gehen davon aus, dass die Spielzeiten ohne Verlängerung eingehalten werden können und alles termingerecht bezogen werden kann», so Czichowski.

«Ein Bauwerk ist ein Gemeinschaftswerk». Mit diesen Worten dankte auch Architekt Daniel Fuchs dem Bauherrn und den Bauleuten und Handwerkern, den eigentlichen Hauptdarstellern auf der «Bühne Baustelle».

Hoch, hoch, hoch

Baupolier Max Eigenmann liess mit seinem Richtspruch die Firma Stihl & Co., den Architekten sowie die Handwerker hochleben, trank je ein Glas auf sie und warf das Glas auf den Boden: «Nun Glas, zersplittere im Grund, geweiht sei dieser Bau zur Stund!» *jes*

Dezember

In der Remise Wil findet eine Rock'n'Roll-Swing-Party mit der italienischen Swing Band Billy Bros statt.

Der Eishockeyclub Wil verkauft sich gegen den verlustpunktlosen Tabellenführer EHC Winterthur sehr gut und ist lange in der Nähe eines Punktgewinnes. Schlussendlich setzt sich Leader Winterthur aber durch und die Wiler verlieren auswärts mit 2:4



BISSEGGER AG
Energietechnik
Planungen
Reparaturservice
BISSEGGER AG Speerstrasse 23 9500 Wil
Telefon 071 925 10 10



M. Bühler
Malerei + Renovationen AG
Säntisstrasse 27
9500 Wil
Natel 079 436 20 66
**Kunden Maler
seit 25 Jahren**

Elektro Peter
Lerchenfeldstr. 14, Wil
Telefon 071 911 90 90
Ihr Partner für:
• Elektro-, Telefon-, EDV- und TV-Installationen
• Haushaltgeräte
• Zentralstaubsauger
• BOSE-Soundanlagen
BOSE
Better sound through research



**FENSTER
SCHÄR**
SEIT 1876
Schär AG Wil Fensterbau
Speerstrasse 11 9501 Wil
Tel. 071 912 10 10
Ihre Fenster
sind unsere
Visitenkarte.

Dezember

12. Die schweizweit grösste Fahrplanumstellung seit Einführung des Taktfahrplanes bringt in der Region Wil-Uzwil vor allem in der Abendschliessung eine Verbesserung und gilt bis zum Dezember 2005.

Die Volleyballer des STV Wil sind wieder auf Erfolgskurs und besiegen den VBK Klettgau mit 3:1.

In der UBS AG Wil können eine Mitarbeiterin und ein Mitarbeiter Ausbildungserfolge feiern. Susanne Erne darf das Diplom zur «Finanzplanerin mit eidgenössischem Fachausweis» und Thomas Lautenschlager das Diplom zum «Bankfachmann mit eidgenössischem Fachausweis» entgegennehmen.

Das Weihnachtsspiel der bekannten Benediktinerschwester Silja Walther, aufgeführt von den «Wettinger Sternsinger», spricht über das eindrückliche, optische und akustische Erlebnis alle Altersgruppen gleichermaßen an und führt die Gäste in der katholischen Kirche St. Peter in eine liebgewordene, etwas melancholische Weihnachtsstimmung.

13. Die beiden traditionsreichen Eishockey 1. Liga-Vereine EC Wil und EHC Uzwil planen die Fusion um konkurrenzfähig zu bleiben. Läuft alles nach Plan, erfolgt eine Zusammenführung der beiden Vereine rechtzeitig auf die nächste Saison hin.

Die Kantonalen Psychiatrischen Dienste, Sektor Nord, Wil, sind die erste psychiatrische Institution der Schweiz, welche die Auszeichnung «Committed to Excellence» der European Foundation for Quality Management erhalten hat.

14. In der Altstadt Wil führen das Tonhallschulhaus, das Klosterwegschulhaus, der Pavillon Sonnenhof und die Kati-Erstklässlerinnen zum vierten Mal das traditionelle Weih-

30 000 Besucher «trotzten» der Hitze

«wufa die messe» zum zweiten Mal in Wil

Fast 30 000 Besucherinnen und Besucher haben die zweite «wufa – die messe» in Wil erlebt – fast 20 Prozent mehr als im Vorjahr. Die Messeleitung hat eine positive Bilanz gezogen: Trotz des für eine Messe zu schönen und warmen Wetters seien die Aussteller zufrieden und wollen auch nächstes Jahr dabei sein. Die Besucher zeigten sich begeistert über die Messe.

Vom 31. August bis 5. September war die Regionalmesse wufa in Wil der Anziehungspunkt für die weitere Region gewesen. Die Messeverantwortlichen zogen eine mehrheitlich positive Bilanz: «Mit gegen 30 000 Besucherinnen und Besuchern haben wir die letztjährige Zahl deutlich überbieten können.» Darüber sei man sehr erfreut, wengleich etwas weniger sommerliches Wetter der Besucherzahl noch gut getan hätte. Messeleiter Reinhard Frei geht davon aus, dass wetterbedingt gegen 5 000 Eintritte weggefallen sind. Da bereits letztes Jahr die wufa-Tage von sommerlichen Temperaturen geprägt



Marco Freiherr von Münchhausen überzeugte das Gewerbe mit einem spannenden Referat.

waren, werde man ernsthaft prüfen, ob die wufa 2006 zu einem späteren Termin durchgeführt werden solle.

Für den Verein Wirtschafts- und Lebensraum Wil-Uzwil-Flawil (WUF) war die Messe ebenfalls ein Erfolg gewesen. «Die wufa hat die Region weiter zusammengeführt und ideal präsentiert. Die wufa ist zu einem wichtigen Event geworden, der Wirtschaft, Politik und Gesellschaft zusammenbringt,» so Josef A. Jäger, Präsident Verein des Wirtschaftsraumes. «Wir haben zahlreiche Schwachstellen ausgemerzt und einen weiteren Schritt nach vorne gemacht.»

Hohe Aussteller-Zufriedenheit

Ralf Huber, operativer Leiter der wufa, zeigte sich ebenfalls zufrieden. Er verwies auf eine erste Ausstellenumfrage, die eine gute Zufriedenheit zeigt. Nur gerade 13 Prozent der befragten Aussteller gaben an, die gesetzten Messeziele nicht erreicht



Wufa Eingangsbereich mit der Sonderschau LoveCamp.

zu haben. 96 Prozent der befragten Aussteller wollen auch im kommenden Jahr sicher oder eventuell wieder dabei sein – ein einmaliger hoher Wert im Vergleich zu ähnlichen Messen, meinte Ralf Huber. Fast die Hälfte der Aussteller sagten aus, die Messeziele erreicht oder übertroffen zu haben.

«Bezüglich der hohen Temperaturen konnten wir frühzeitig reagieren und die Belüftung in den Messehallen verbessern», erklärte Huber. Eine volle Klimatisierung sei hingegen aus technischen und finanziellen Gründen in den Zelthalen nicht möglich.

Viele Höhepunkte

«Das Programm ist gut angekommen», stellte Daniel Zollinger, verantwortlich für das Rahmenprogramm, fest. Als Höhepunkte bezeichnete er die Präsenz der Gastregion mit den Gemeinden Oberbüren, Oberuzwil und Uzwil und unter den Sonderschauen das Love Camp. Aber auch der Hochzeitspavillon und die weiteren Sonderschauen seien gut besucht gewesen. Die erfolgreiche, erstmalige Durchführung eines «Party warm up», einige Tage vor Messebeginn, habe sich ebenso bewährt wie das sehr gut aufgenommene Rahmenprogramm für Jung und Alt im Messerestaurant.

Schliesslich strich Zollinger die erfolgreichen Tagungen – Wirtschaftsforum, Energie-Forum, Lehrstellenforum oder Gwerbler-Lunch – hervor, die allein mehr als 2000 Personen angezogen haben.



Der Gwerbler-Lunch – unterstützt durch die St.Galler Kantonalbank, die Wiler Nachrichten sowie die freicom ag – verzeichnete mit rund 290 Teilnehmenden einen neuen Rekord.

Standort hat sich bewährt

Der wufa-Standort auf dem Larag-Areal in Wil hat sich auch dieses Jahr bewährt. Die Erreichbarkeit durch den Individualverkehr und durch die speziellen Angebote des öffentlichen Verkehrs war sehr gut. Die Parkplatzregelung funktionierte ebenfalls einwandfrei.

«Auch im kommenden Jahr führen wir eine wufa für die ganze Region durch», unterstrich Messeleiter Reinhard Frei. Die dritte wufa findet mit Sicherheit in Wil statt. Sie soll vom 6. bis 11. September – also eine Woche später – auf dem gleichen Gelände durchgeführt werden. Ziel wird es sein, die Wirtschaftsräume Wil-Uzwil-Flawil und Hinterthurgau noch näher zusammenzubringen. *jes*



Einer der Höhepunkte der diesjährigen Wufa war der Besuch von Bundesrätin Micheline Calmy-Rey. Sie wurde von Josef A. Jäger, Präsident WUF, Stadtpräsident Bruno Gähwiler, Regierungsrätin Karin Keller-Sutter und Messeleiter Reinhard Frei (v.l.n.r.) empfangen.

Dezember

nachtspiel «Hofwienacht» auf.

Die Heimstätten Wil und ihr Verkaufsladen «präsent» lancieren einen Online-Shop. Ab sofort können per Mausclick unter www.praesent.ch formschöne Produkte und originelle Geschenke aus sozialer Produktion bestellt werden.

15. Zurzeit wird das Haus an der Marktgasse 56 in der Wiler Altstadt, das so genannte «Heidenhaus» komplett saniert und umgebaut. Dendrochronologische Untersuchungen haben gezeigt, dass Teile des Hauses bis in den Anfang des 14. Jahrhunderts zurückreichen.

16. Im Schulhaus Sonnenhof, Wil, führt die Naturgruppe Salix, Bronschhofen, einen Naturfilmabend mit dem Titel «Das Geheimnis der Zugvögel», Nomaden der Lüfte, durch.

Im Evangelischen Kirchgemeindehaus Wil findet ein Seniorenabend mit Advents- und Weihnachtsliedern unter der Leitung des Kirchenmusikers Stephan Giger statt.

17. Auf Initiative der IG Altstadt findet schon zum vierten Mal in der Altstadt der Weihnachtsmarkt mit rund 75 Marktfahrenden in der Marktgasse, Kirchgasse, Kirchplatz und Hofplatz statt.

Während zwei Tagen findet die Internationale Thuraumeisterschaft mit der Armbrust über die 10 Meter-Distanz in der Schiessanlage Thurau in Wil statt, wobei zwei Schweizerinnen in der Stehendwertung als Siegerinnen hervorgehen, nämlich Monika Zahnd, Frutigen und Silvia Schnyder, Zürich. Es kann ein Teilnehmerrekord verzeichnet werden, beteiligen sich doch rund 50 Prozent mehr Schiessende.

Der Verein «Idee Wil» führt die Marke Thurbobräu weiter. Auch andere regionale Pro-

Dezember

dukte sollen gefördert und vermarktet werden.

18.
Die Schweizer Schauspielerin, Anne-Marie Kuster liest in der Tonhalle die mittlerweile weltberühmte Geschichte von Eric Emanuel Schmitt «Monsieur Ibrahim und die Blumen des Koran». Begleitet wird die Aufführung musikalisch von der Pianistin Susanne Cziesla. In der St. Nikolauskirche Wil singen der Männerchor Concordia Wil und das Damenensemble des Cäcilienchors St. Nikolaus in einer Weihnachtsfeier stimmungsvolle Lieder und Oskar Stalder trägt besinnliche Texte vor.

Mit dieser am Ende zu hohen und aufgrund einer schwachen Schiedsrichterleistung ärgerlichen Niederlage wird es für die Eishockeyaner des EC Wil eng für die Playoffs. Mit 2:6 verlieren die Wiler auswärts gegen GDT Bellinzona.

Die Firma Fust, Schreinerei, Wil führt in der Oberen Bahnhofstrasse eine Benefiz-Aktion durch. Für einmal wechseln die Schreiner das Handwerk und backen direkt vor Ort Guetzli für die Passanten und Passantinnen zugunsten des regionalen Entlastungsdienstes für Familien mit behinderten Kindern.

Die Universal Brass Band lädt zu einem besonderen Weihnachtskonzert in die Kreuzkirche Wil ein. Mit der Verpflichtung der Sängerin Barbara Baer kommen die Zuhörer in den Genuss einer selten gehörten Klangkombination.

Traditionsgemäss führt der Modell-Eisenbahn-Klub Wil (MEKW) am Krebsbach 1 in Wil wieder einen Weihnachtsfahrbetrieb durch. Auf den 630 m Schienen verkehren sehr viele Eigenmodelle.

Die NLA-Mannschaft des Tischtennisclubs Wil gewinnt in Wil gegen Lugano 4:1 und auswärts gegen den TTC Basel ebenfalls mit 4:1.

Die Volleyballer des STV Wil verlieren auswärts gegen den

Von Querdenkern und Innovationsgeist

Erfolgreiches 2. Wirtschaftsforum an der wufa in Wil

Rund 350 Teilnehmer/innen haben das diesjährige Wirtschaftsforum Region Wil besucht. Der Anlass im Rahmen der wufa überzeugte mit hervorragenden Referenten und einer gelungenen Überraschung. Bezeichnend für die Vorträge gemäss dem Motto: «Innovationsgeist in Unternehmen – Wie KMU erfolgreich sein können», waren nicht unbedingt die eigentlich bekannten Inhalte, sondern viel mehr die grundsätzliche Einstellung und die rhetorische Überzeugungskraft der einzelnen Referenten.

Das Wirtschaftsforum ist bereits auch eine wichtige Plattform des politischen wie wirtschaftlichen «who is who» und des Sehens und Gesehen werdens. Moderiert wurde der Anlass von Marianne Fassbind, Wirtschaftsredaktorin SFDRS

Gesellschaftliche Fragen

Der Unternehmer und Zürcher FDP-Nationalrat Ruedi Noser gab sich so quasi selber eine Hausaufgabe: «Die Politik muss die gesellschaftli-



Ein verschmitzter Politiker: NR Ruedi Noser (FDPIZH).

chen Probleme lösen, um der Wirtschaft zu helfen.» Er prangerte den Gesetzesdschungel an, der zu einem Teil auch innovationshemmend sei. Weiter setzte er besonders beim Bildungssystem an, das in einigen Punkten besser werden müsse, denn gut sei nicht mehr gut genug. Durchschnitt genüge einfach nicht mehr, sagte Noser. Er wehrte sich auch gegen die Zweiteilung der Wirtschaft in die «guten» KMU und die «bösen», globalen Grossunternehmen.

Rasante Entwicklung

Ein Heimspiel hatte der CEO von T-Systems Schweiz AG, Gregor Stücheli. Der in Wil wohnhafte Manager über gut 1100 Mitarbeiter/innen in der Schweiz beleuchtete die Innovation an konkreten Beispielen aus seinem, der rasanten Entwicklung extrem unterworfenem Unternehmen. In den verschiedenen Phasen seien ganz



Moderatorin Marianne Fassbind (li.) und Referentin Dr. phil. Sonja Buholzer.

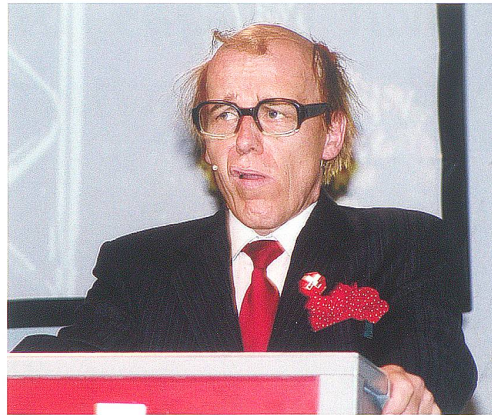
unterschiedliche Aspekte der Innovationskultur notwendig. Auch Stücheli plädierte für den Einbezug von Querdenkern, liess aber das Versprechen offen, ob sich deren Ideen auch bis zu einem fertigen Produkt halten können.

Überzeugend provokativ

Mit einer überzeugenden Rhetorik und einem starken Auftritt vertrat die Managerberaterin und Buchautorin Dr. phil. Sonja Buholzer die Ansicht, dass man den Querdenkern und sogar innovativen Sonderlingen in den Firmen viel mehr Raum und Gehör verschaffen müsse. Ihre provokativen aber trotzdem klaren Voten sollten bewusst, mit dem Zaunpfahl winkend, aufrütteln. Der Gewissheit bewusst, dass schlussendlich nur ein kleiner Teil ihrer Forderungen nach Innovation sich auch in den Betriebskulturen durchsetzen wird, hat sie damit ein doch minimales Ziel erreicht. Die Schweiz sei nach wie vor führend im innovativen Denken, müsse aber vermehrt den Mut haben, dies auch kundzutun und das eigene Licht nicht unter den berühmten Scheffel zu stellen. «Leider fallen noch zu viele gute Ideen dem «Ja aber...! zum Opfer», so Buholzer.

Sportlich klar

Mit einfachen, aber sehr einleuchtenden Beispielen erläuterte Urs Mühlethaler, ehemaliger Handballinternationaler und Handballtrainer, die Bildung von kreativen Teams, die Erfolg haben können. Er forderte die Unternehmer und



Nicht ganz so ernst: Überraschungsgast Dr. Ernst Spielmann.

Manager dazu auf, ihre Mitarbeiter/innen wirklich zu führen, sie in gute Teams zu integrieren und sie auch entsprechend am Erfolg zu beteiligen.

Überraschungsgast

Als Überraschungsgast und Delegierter des Bundesrates sorgte «Dr. Ernst Spielmann», vom Bundesamt für Wirtschaftsförderung, für den passenden Humor und unterhielt die Tagungsteilnehmer mit seinen verkrusteten Ansichten über Innovation und Bürokratie. Seine Thesen waren mehr als nur einen Gag wert und liessen nebst der Transpiration im heissen Smart-Zelt auch die Lachmuskeln arbeiten.

her



Die hochkarätigen Referenten (v.l.n.r.): Dr. phil. Sonja Buholzer, Urs Mühlethaler, NR Ruedi Noser, Gregor Stücheli und Urs Kuhn.

Dezember

Tabellenführer Pall. Kreuzlingen klar mit 3:0. Damit ist der Zug für den Aufstieg in die 1. Liga abgefahren, es gilt neue Ziele anzustreben.

Die evangelische Kirchgemeinde Wil lädt unter dem Motto «Jedi Ziti isch mini Ziti» zur traditionellen Altersweihnacht ins Kirchgemeindehaus ein.

19. Die Verkaufsgeschäfte an der Oberen Bahnhofstrasse und in der Altstadt führen den traditionellen, vorweihnachtlichen Sonntagsverkauf durch. Trotz schlechtem Wetter ist der Andrang der Besucher gross und die Geschäftsinhaber äussern sich positiv. Bei den Aussenständen fällt die Bilanz infolge des unfreundlichen Winterwetters etwas weniger gut aus.

Die Freie Christengemeinde Wil, Mitglied der Evangelischen Allianz Wil, lädt die Bevölkerung zum traditionellen Weihnachts-Gospel-Gottesdienst ins Zentrum Speer, Wil, ein.

Der Tischtennisclub Wil hat ein erfolgreiches Wochenende und bringt vier Punkte ins Trockene. Gegen Lugano und Basel gewinnen die NLA-Spieler je 4:1. Wil liegt nun auf dem zweiten Rang. In der NLB landen die Wiler einen wichtigen 8:2-Sieg über Wettstein Basel.

20. Die in der Vermögensverwaltung tätige swissregio Asset Management AG, Wil, besteht die anspruchsvolle SQS-Auditierung und erreicht die Zertifizierung nach ISO 9001.

21. Seit Ende Mai liegt das Wiler Integrationsleitbild vor. Das Parlament kann nun voraussichtlich erst ein halbes Jahr später als geplant darüber befinden.

Nach der Flucht vor der Polizei verunfallt ein Autofahrer an der Kreuzung Tonhalle-/Konstanzerstrasse in Wil tödlich. Er prallt mit überhöhter

Dezember

Geschwindigkeit in ein Wohn- und Geschäftshaus.

Mit seinem Vinothek-Zelt am Wiler Stadtfest hat der Rotary Club Wil-Hinterthurgau einen Gewinn von 5000 Franken erwirtschaftet, den er nun dem «Verein Entlastungsdienst für Familien mit Behinderten, Gossau-Untertoggenburg-Wil» spendet.

Nach der erfolgreichen Lancierung des Weissweins aus dem Wiler Rebberg ist das neueste Produkt erhältlich: Portwein aus den Rebbergen von Wil. Der gefällige Dessertwein wird auch Kenner angenehm überraschen. Wie die Ortsgemeinde mitteilt, sind weitere neue Produkte in Planung.

Dieser Tage übergibt Werner Oertle, Stadtrat und Vorsteher des Amtes für Bau, Umweltschutz und Verkehr, sein Amt nach 12-jähriger Tätigkeit offiziell seinem Nachfolger Beda Sartory.

22.
Zwei Chöre sowie Instrumentalschüler der Kantonsschule Wil geben in der Aula ein Adventskonzert. Auf dem Programm stehen Einzelvorträge und das «Gloria» von Antonio Vivaldi.

Mit dem Investitionsbudget 2004 genehmigt das Parlament unter anderem einen Kredit von 48'000 Franken für die Erstellung eines neuen Schuhreinigungsplatzes beim Garderobentrakt Bergholz.

Nach einer kreativen Pause startet die Ostschweizer Formation «Atomic Flower» in neuer Besetzung mit einem Konzert im Ausbildungszentrum Larag in Wil.

Reza Hangartner, der Besitzerin von «Trabis's Schnellimbiss» wurde von Coop der Standplatz gekündigt und muss diesen am 31. März verlassen. Das Konzept von Coop beinhaltet, dass auf Ausstände verzichtet wird. Hangartner wird am 27. Dezember Coop eine Petition überreichen.

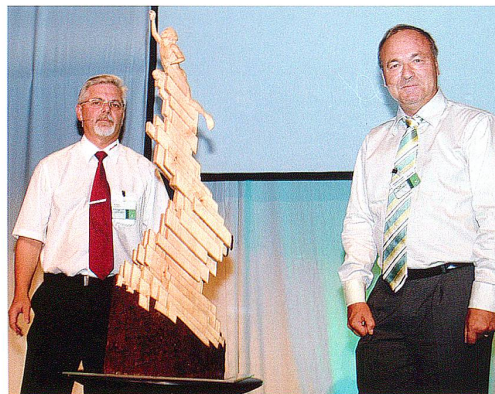
Mit Vollgas für die Kundschaft

Die swissregiobank verleiht den Wirtschaftspreis 2005 an die Cleanfix Reinigungssysteme AG in Henau

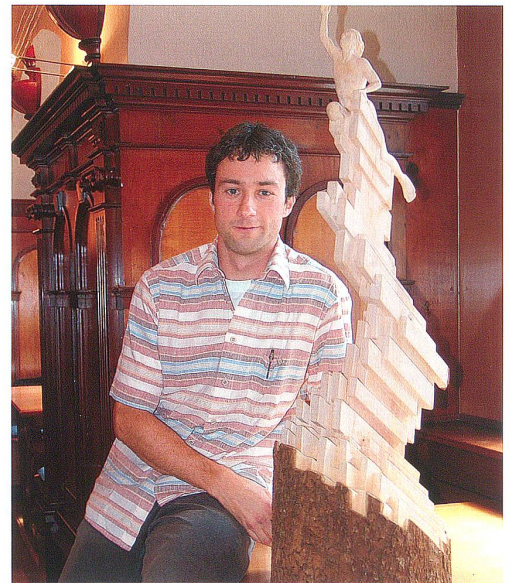
Im Rahmen des Wirtschaftsforums an der wufa in Wil verlieh die swissregiobank zum zweiten Mal den Wirtschaftspreis an ein besonders erfolgreiches und innovatives Unternehmen. Mit einem einstimmigen Jurysentscheid wurde die Firma Cleanfix Reinigungssysteme AG in Henau als Preisträger ausgezeichnet. Als sichtbarer Preis, nebst Barem, wurde dem Gründer der Cleanfix AG, Christoph Loosli, eine Skulptur des Holzbildhauers Anton Blättler aus Uzwil überreicht. «Dieser Preis ist eine Anerkennung für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Firma und motiviert uns alle für die Kundschaft künftig noch mehr Gas zu geben», so der sichtlich erfreute und zufriedene Firmeninhaber.

Das Unternehmen

Das ausgezeichnete Unternehmen entwickelt und stellt Reinigungsmaschinen für Haushalte und die Industrie her. Die Zielmärkte der Cleanfix AG liegen zu 90 Prozent im Ausland. Beschäftigt werden insgesamt 220 Personen, davon etwa 100 in Henau. Während 30 Jahren hatte Gründer und Inhaber Christoph Loosli das Unternehmen kontinuierlich ausgebaut. Dank



Urs Kuhn, Geschäftsleiter der swissregiobank (li.) bei der Übergabe des Wirtschaftspreises an Christoph Loosli, Inhaber der Firma Cleanfix AG.



Künstler Anton Blättler aus Uzwil hat die Holzskulptur geschaffen.

seinem Willen, etwas zu erreichen, und dem starken Vertrauen auf die Schweizer Qualität konnte er in einem hart umkämpften Markt das Unternehmen festigen und zum heutigen Erfolg führen. Mit Eigenproduktion, den entsprechenden Marktkennnissen, dem Einbezug der Mitarbeitenden und einer gelebten guten Unternehmenskultur ist es gelungen, eine starke Position im In- und Ausland zu erreichen.

Würdiger Preisträger

Wie Urs Kuhn, Vorsitzender Geschäftsleiter der swissregiobank, mitteilt, mangelte es nicht an geeigneten Kandidaten, die sich den Wirtschaftspreis verdient hätten. Dies ist auch ein positiver Spiegel dafür, dass sich in der Grossregion Wil viele innovative und erfolgreiche Firmen auch im immer härteren, globalen Markt behaupten können. Urs Kuhn: «Der Wirtschaftspreis hat sich zum Ziel gesetzt, herausragende Leistungen von regionalen Unternehmen und Persönlichkeiten im wirtschaftlichen Bereich auszuzeichnen und damit deren Erfolg öffentlich zu würdigen und gleichzeitig motivierende Impulse in der regionalen Wirtschaft zu setzen.» Die Cleanfix AG als zweiter Preisträger des swissregiobank Wirtschaftspreises entspreche dieser primären Zielsetzung auf perfekte Art und Weise, denn ob aus Sicht der Unternehmensentwicklung, der Qualität der Produkte, dem Innovationspotenzial oder der weit über die Region hinausgehenden Marktpräsenz, in allen Belangen erfülle der Preisträger die hohen Kriterien zu 100 Prozent, so das Urteil der namhaften und neutralen Jury. her